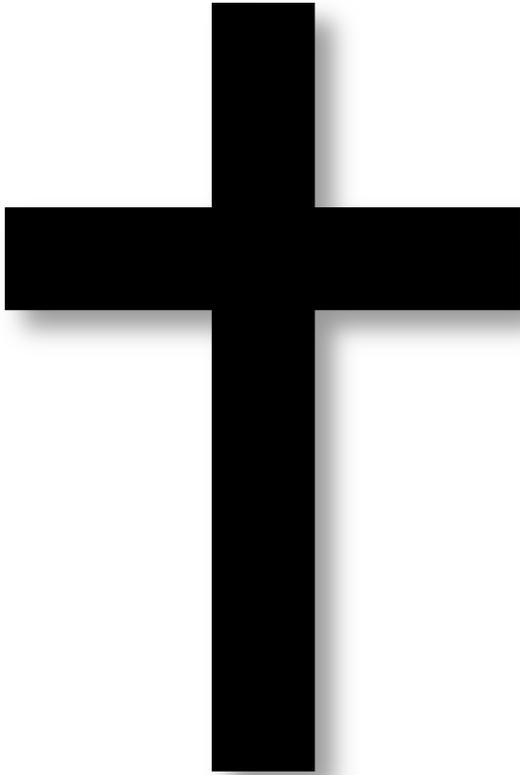




**Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Eckernförde
Jahresbericht 2017**

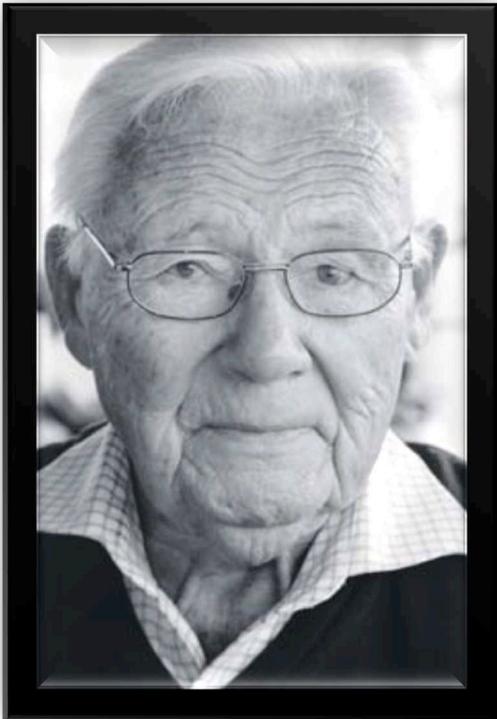




**In Ehrfurcht und Dankbarkeit
gedenken wir
unseren toten
Feuerwehrkameraden.**

**Wir danken ihnen für ihre
Kameradschaft,
für ihre Einsatzbereitschaft
und für ihre aufopfernde
Tätigkeit
im Dienste des Nächsten.**

Im Jahre 2017 mussten wir von zwei geschätzten Menschen Abschied nehmen.



Im Alter von 94 Jahren verstarb am 22. März 2017
unser Ehrenmitglied

Träger des deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes
in Silber und Gold

Bürgermeister a. D. (1969-1987)

Kurt Schulz

Wir trauern zu tiefst um unser langjähriges Ehrenmitglied Kurt Schulz. In seiner Zeit als Bürgermeister der Stadt Eckernförde hat Kurt Schulz entscheidend an der Entwicklung der Feuerwehr gewirkt. Stets hat er sich für die Belange seiner Freiwilligen Feuerwehr im höchsten Maße eingesetzt und die Feuerwehr maßgebend in ihrer neuzeitlichen Entwicklung unterstützt. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Wehr, auch nach seiner aktiven Zeit als Bürgermeister. Unter seiner Verwaltungsleitung konnte er das 100jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr mit den Kameraden feiern. Insgesamt acht Einsatzfahrzeuge wurden während der Amtszeit von Kurt Schulz beschafft. Die Erweiterung des Schulungs- und Versammlungsraumes und diverse An- und Umbauten zur Erneuerung der Feuerwache sind ebenfalls Verdienste von Kurt Schulz. Aufgrund all dieser Verdienste wurde Kurt Schulz 1973 in Würdigung seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen der Stadt Eckernförde mit dem deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und 1978 mit dem deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold gewürdigt. 1987 wurde die Jugendfeuerwehr Eckernförde als 14. Jugendfeuerwehr im Kreis Rendsburg-Eckernförde gegründet. Kurt Schulz war einer der Gründungsväter der Jugendfeuerwehr. Auf der Gründungsfeier der Jugendfeuerwehr erhielt Kurt Schulz die Ehrenmitgliedschaft der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eckernförde. Nach seiner aktiven Zeit als Bürgermeister nahm Kurt Schulz zusammen mit seiner Frau Helga bis zum Schluss an den Aktivitäten seiner Feuerwehr mit sehr großem Interesse teil. Seine Erzählungen, seine Geschichte als Zeitzeuge der Weltkriege, seine Tipps und guten Ratschläge waren bis zuletzt hoch geschätzt. Wir danken ihm im höchsten Maße. Sein Tod berührt uns tief. Unser Mitgefühl gilt seiner Helga, seinen Söhnen und ihren Familien. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Plötzlich und unerwartet wurde am
19. November 2017

Stefan Behrendt

aus unserer Mitte gerissen!

Fassungslos über seinen plötzlichen Tod sind wir tief geschockt und gelähmt von seinem frühen Ableben. Ein selbst bei „Schietwetter“ bestens gelaunter, hoch engagierter, kompetenter, fachlich versierter und ehrgeiziger

Bereitschaftsleiter des Deutschen Roten Kreuzes Eckernförde ist nicht mehr unter uns. Seine stetige Bereitschaft den Dienst am Nächsten zu leisten stellte Stefan, wie so viele von uns, sein Privatleben hinten an. Dank für seinen Einsatz war sein Ansporn und Lohn zugleich. Im Sommer 2017 sagte er, kommenden Jahres möchte er kürzertreten und mit dem zum Frühjahr bestellten Wohnmobil und seiner Frau am Wochenende kurze Reisen unternehmen. Die „Jungen“ sollen mehr Verantwortung übernehmen! Halten wir inne zur Lebensweisheit: „Leben ist endlich, lebe endlich“ und leben wir jeden Tag, als wäre er der Letzte! Viele Aktivitäten und Wege haben wir gemeinsam mit Stefan beschritten. Gehen wir heute den letzten gemeinsamen Weg mit Stefan und seiner Familie. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Frau Bine und seinen Kindern.

Gliederung

- I. Bericht des Gemeindeführers 2017**
- II. Einsatzstatistik 2017**
- III. Personal 2017**
- IV. Haushaltsdaten 2017/2018**
- V. Aus- und Fortbildung 2017**
- VI. Bericht des stellv. Gemeindeführers 2017**
- VII. Bericht der Gerätewarte 2017**
- VIII. Bericht des Schriftwartes 2017**
- IX. Bericht des Kassenwartes 2017**
- X. Bericht des Beauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung 2017**
- XI. Bericht des Leiters des Tauchdienstes 2017**
- XII. Bericht des Sicherheitsbeauftragten 2017**
- XIII. Bericht des Atemschutzbeauftragten 2017**
- XIV. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr 2017**

Im Jahre 2017 bestand die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde 146 Jahre.

Dieser Jahresbericht soll Rechenschaft darüber ablegen, mit welchen Aufgaben sich die Feuerwehr im zurückliegenden Berichtszeitraum, der die Monate Januar bis Dezember 2017 umfasst, beschäftigt hat. Ebenfalls soll er allen Interessierten einen Einblick in die Organisation und Aufgaben der Feuerwehr geben. Der Ratsversammlung und der Verwaltung der Stadt Eckernförde als Träger des Brandschutzes soll er Auskunft geben über die geleistete Arbeit ihrer Feuerwehr. Der Rechenschaftsbericht beinhaltet alle relevanten Daten des Berichtszeitraumes, die ich im Einzelnen vorstellen und erläutern werde.

I. Bericht des Gemeindeführers 2017

Sehr geehrte Interessierte des Feuerwehrwesens, liebe Ehrenmitglieder, liebe Kameraden und Kameradinnen und liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,

ich beschränke mich auf folgende Themen im Jahresbericht 2017:

- **Kennzahlen Feuerwehrwesen 2017**
- **Fahrzeuersatzbeschaffung Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20**
- **Einführung Digitalsprechfunk / Schulung der Einsatzkräfte, Einbau der Fahrzeugfunksprechgeräte / Umrüstung der Funkfernmeldezentrale**
- **Übergabe und Indienststellung einer 6-Garagenanlage**
- **Neufahrzeugbeschaffung Hubrettungsfahrzeug DLAK 23/12**
- **Seminar Taktik Drehleiter**
- **Beschaffungen im Haushaltsjahr 2017**
- **Zugang Fahrzeugbestand Geräteanhänger Licht/Strom 60 kVA (GA-L)**
- **Zugang Fahrzeugneubeschaffung MTF in 2018**
- **Ausblick Fahrzeuersatzbeschaffungen 2018/2019**
- **Jahresaktivitäten Berichtjahr 2017**
- **Schwerpunkte Kalenderjahr 2017/2018 (Update und Ergänzungen)**
- **Ziele und Planungen für das Kalenderjahr 2018**
- **Danksagung**

Aktuelles aus dem Feuerwehrwesen

Kennzahlen

Das Jahr 2017 endete für die Feuerwehr mit 207 (212) Notfallalarmierungen und 65 (65) Brandsicherheitswachen, also insgesamt 272 (277) Einsätzen.

Insgesamt hat die Feuerwehr Eckernförde 20 (20) Ausbildungsdienste, 10 (9) Vorstandssitzungen, eine Jahreshauptversammlung, zwei Mitgliederversammlungen anlässlich Fahrzeugübergaben, eine Kassenprüfung, eine Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr, einen Kameradschaftsabend „Grünkohlessen“, eine Teilnahme am Volkstrauertag, einen Adventskaffee

der Ehrenmitglieder, eine Kinderweihnachtsfeier, einen Kameradschaftsabend Gänseverspielen, eine Teilnahme an der Aktion Sauberes Schleswig-Holstein, ein JF-Jubiläum 30 Jahre JF Eckernförde, sechs Termine Ecktown-City, 2 Termine Sicherheitswache Strand Open-Air, ein Sommergrillen, eine Teilnahme am 125jährigen Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde und 55 (28) zusätzliche Ausbildungsdienste, wie z.B. 1 Weiterbildung Führungskräfte, 1 Weiterbildung ELW/Fireboard, 2 Maschinistenausbildungen, 1 Lehrgang zum/zur Truppmann/Frau, 2 Fortbildung Atemschutz, 1 Atemschutznotfalltraining, 4 Bootsführerweiterbildungen, 1 Ausbildung Sportbootführerschein See, 1 Weiterbildung Motorsägenführung, 1 Inübunghaltung Absturzsicherung, 3 Atemschutzübungstreckendurchgänge in Rendsburg, eine Maschinistenabnahme für Löschgruppenfahrzeuge, 2 Termine Digitalsprechfunkschulung Führungskräfte und IuK, 7 Termine Digitalsprechfunkschulung für Einsatzkräfte, 2 Termine Weber-Rescue-Training LKW, 1 Termin Herstellereinweisung auf das HLF 20, 5 Termine Maschinisten-Einweisung HLF 20, eine 3-Tages Werkseinweisung Drehleiter in Ulm, 4 Termine Einweisung DLK-Führer, 7 Termine DLK-Maschinisten, 2 Termine Herstellereinweisung DLK-Maschinisten am Standort der Feuerwehr, sowie ein 3 Tages-Seminar-Taktik Drehleitermaschinen abgeleistet. Ferner wurden 4 Weiterbildungen Side-Scan-Sonar, eine Schaumausbildung und eine Jahresabschlussübung im Hotel Seegarten in 2017 durchgeführt. In Summe wurden ~ 625 (~ 601) Aktivitäten innerhalb der Feuerwehr durchgeführt (mit Berücksichtigung von Lehrgängen und ohne Gewähr auf die Vollständigkeit der Auflistung der Termine und Einsätze!).

Insgesamt haben 252 Feuerwehrangehörige an 53 unterschiedlichen Lehrgängen und Weiterbildungen auf Kreis-, Landes- und Standortebeene teilgenommen.

Es wurden 37 (50) Tauchdienste mit insgesamt 779,25 (998) Personenstunden und 63 (148) Tauchgänge mit insgesamt 31,12 (67,44) Stunden, 11 (11) Schwimmdienste und 9 (12) Einsätze von der Tauchergruppe absolviert. Der Leiter des Tauchdienstes wendet zusätzlich mind. 75 (147)

Stunden auf. Fit-for-Fire Training schlugen mit 28 (22) Terminen zu Buche. Ein Teil der Mitglieder traf sich zum Feuerwehrsport Tischtennis 20-mal (26). Die Jugendfeuerwehr brachte es auf 53 (49) Termine, davon 18 (22) Regeldienste mit insgesamt 4761 (3417) Stunden Jugendarbeit.

Zwei Jugendfeuerwehrmitglieder wechseln zur JHV am 19.01.2018 in die Einsatzabteilung der Wehr.

Die BE/BA-Fachabteilung kommt auf 41 (54) Veranstaltungen mit einem Gesamtzeitbedarf von 90,75 (112) Stunden und 1172 (1737) zu unterweisenden Personen.

Auf die detaillierte Einsatzstatistik und die genaue Aufschlüsselung der Statistik für Aus- und Fortbildung geht unser stellvertretender Gemeindeführer, HBM³ Alexander Rüß, in diesem Jahresbericht ab der Seite 40, ein.

Mitgliederstand am 31.12.2017:

87 (93) aktive Mitglieder, **28 (21)** Mitglieder der Jugendabteilung, **18 (17)** Mitglieder der Ehrenabteilung, **151 (139)** fördernde Mitglieder, **3 (5)** Zweitmitglieder. Insgesamt **287 (275)** Mitglieder.

Altersstruktur der Wehr:

Jugendabteilung:	Ø 15,3 Jahre, 25,0 % Mädchen
Einsatzabteilung:	Ø 37,4 Jahre, 6,6 % Frauen
Ehrenabteilung:	Ø 76,7 Jahre, 0 % Frauen

Die Tauchergruppe besteht zurzeit aus vier Tauchern der Stufe III, sechs Tauchern der Stufe II, einem Taucher der Stufe I, zwei Lehrtauchern, einem Leiter des Tauchdienstes sowie einem Taucherarzt. 2 Kameraden sind in Ausbildung zum Taucher.

Aufgrund einiger Änderungen in der FwDV 8 „Tauchen“ Ausgabe März 2014, die am 01.01.2018 eingeführt worden ist, müssen Tauchereinsatzführer in ihre Funktion bestellt werden. Zum Redaktionsschluss am 07.01.2018 sind 3 Kameraden der Tauchergruppe durch die Wehrführung vorläufig bestellt worden.

Es gibt jeden Tag für jede/n ehrenamtliche/n Feuerwehrfrau- und Mann genügend Möglichkeiten sich mit dem Thema Feuerwehr zu beschäftigen. Neben den Aus- und Fortbildungsabenden, Einsätzen, Lehrgängen und Seminaren besteht die Möglichkeit im Tauchwesen, im Fit for Fire Training und in den einzelnen Fachbereichen wie z.B. Maschinistenausbildung, Atemschutzwesen, Brandschutzerziehung – und Aufklärung und bei der Mitarbeit innerhalb der 19 Fachgruppen, usw. mitzuwirken und sich ausbilden zu lassen.

In meiner Eigenschaft als Gemeindeführer habe ich 192 (154) Termine im Jahr 2017, das sind im Monatsdurchschnitt ~ 16 (~ 13) Termine, wahrgenommen. Der Zeitbedarf für die o.g. Anzahl der Termine beläuft sich auf eine Gesamtstundenleistung von 555 (526) Stunden in 2017, im Monatsdurchschnitt sind das ~ 46 (~ 44) Stunden. Im Schnitt ist der Zeitbedarf pro Termin ~ 3,0 Stunden.

Anmerkung: Die Ausbildungsdienste, Lehrgänge und Einsätze in 2017 sind nicht in den o. g. Zahlen berücksichtigt. Die Klammerzahlen sind Vergleichszahlen des Jahres 2016.

Fahrzeuersatzbeschaffung Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20)

Am 21. April 2017 übergab Bürgermeister Jörg Sibel offiziell die Fahrzeuersatzbeschaffung Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 seiner Freiwilligen Feuerwehr. Im festlichen Rahmen einer Mitgliederversammlung unter Anwesenheit von Vertretern der Ratsversammlung, Politik, Freunden der Feuerwehr und befreundeten und benachbarten Feuerwehren konnte Bürgermeister Sibel das Fahrzeug offiziell in den Einsatzdienst stellen. Rund 130 Personen konnten sich nach der Fahrzeugübergabe von der Qualität und der Leistungsfähigkeit des HLF 20 überzeugen. Mit breiter Zustimmung der Fachkundigen wurde das Fahrzeug als ein gut durchdachtes Einsatzfahrzeug und als sehr gut gelungen bewertet. Nach der Auftragsvergabe an die Firma Schlingmann im Oktober 2015 folgte die Projektbesprechung zum HLF 20 im Mai 2016 in Dissen. Ein gutes halbes Jahr später erfolgte dann der Beginn der Produktion im Oktober 2016. Die Rohbauabnahme war für den 03. März 2017 terminiert und früher als geplant konnte das HLF am 05.04.2017 dann aus Dissen nach Eckernförde überführt werden. Mit rund 425.000 € Investitionssumme konnten folgende Fahrzeuganforderungen realisiert werden:

Fahrgestell

- MAN Allradfahrgestell, 6-Zylinder Dieselmotor mit 290 PS/ 213 KW
- EURO-Norm 5
- Höchstgeschwindigkeit 100 km/h
- Automatisiertes Schaltgetriebe
- Feuerwehr-Getriebesoftware, dadurch verbesserte Beschleunigung und Rückschaltverhalten speziell für Alarmfahrten
- Permanentkraftverteilung (Allrad) 30 % auf der Vorderachse und 70 % auf der Hinterachse.
- Blatt-Luftfederung, Anhängerkupplung Kugelkopf und Zugkupplung
- Fahrer- und Beifahrer-Schwingsitze
- Mobiltelefon-Freisprecheinrichtung
- Navigations- und Rückfahrtsicherungssystem

Gruppenkabine

- SMK Plus Kabine, d.h. 15 cm breitere Gruppenkabine
- Edelstahlprofil-Sicherheitskabine mit Seitenaufprallschutz
- Mit Drei-Punkt-Automatiksicherheitsgurten für alle Einsatzkräfte

- 5 innenliegende Atemschutzgeräte (3 entgegen der Fahrtrichtung und zwei in Fahrtrichtung) mit elektropneumatischer Entriegelung und manueller Notentriegelung
- 2 Gasmess- und Warngeräte und eine WBK, sowie digitale Handsprechfunkgeräte und 7 Handscheinwerfer explosionsgeschützt in der Nähe der Einsatztrupps im hinteren Bereich der Kabine
- Für den Maschinisten und GF in greifbarer Nähe digitale Handsprechfunkgeräte und 2 Handscheinwerfer explosionsgeschützt, sowie zwei Anhaltestäbe.
- Digitales Fahrzeugfunkgerät als Handbedienausführung mit zusätzlicher Sprechstelle im Pumpengeräteraum
- Pneumatische Einstiegs- und Ausstiegsstufen an den hinteren Türen der Fahrzeugkabine

Aufbau – Firma Schlingmann, Dissen

- Edelstahlprofilaufbau
- 7 Geräteräume mit Schwenkwandsystem und Sicherheits-Auftritts-System entlang des Kofferaufbaus
- Aufprotzeinrichtung für 2 Haspeln, für die Verkehrssicherungshaspel mit integrierten Ladekontakten in der Aufprotzeinrichtung
- 300 mm längerer feuerwehrtechnischer Aufbau
- Elektrische Leiterabsenkvorrichtungen
- 2000 l Löschwassertank
- 200 l Schaummitteltank mit Mehrbereichsschaummittel
- Automatische Druck-Schaummittelanlage AutoMix 72 AE incl. festeingebaute Schaummittelfüllpumpe
- Feuerlöschkreiselpumpe 3000 l/min bei 10 bar mit automatischer Wasserzuführungsregulierung
- Restmengenwarnung am Pumpenbedienstand für Fahrzeugkraftstoff, Schaummittel und Löschwasser akustisch und optisch
- Fern-Start-Stopp-Funktion Fahrzeugmotor und Stromerzeuger
- LED-Lichttechnik im gesamten Fahrzeug
- 40 m Stromschnellangriff
- 20 m Druckluftschnellangriff mit 20 bar Berstdruck
- 220 V Lüftergebläse für den Stromerzeuger für den kurzzeitigen Betrieb im Fahrzeugaufbau
- Wasserschaumwerfer auf dem Geräteraumdach mit einer Wasserdurchflussleistung bis zu 2000 l/min. Einsatzbar auch bodenstationär.

- Begehbares Gruppenkabinendach mit Lagerung von 4 A-Saugschläuchen und 3 Schlauchbrücken

Feuerwehrtechnische Ausrüstung – C.B. König, Halstenbek

Erstmalig beschreiten wir neue technische, flexible Wege im Zuge der Kompensationsmaßnahme Technik zur Einsatzkraft mit mehreren hydraulischen Kleinaggregaten.

- 2 x 700 bar Hydraulikaggregate, elektrisch
- 1 x 700 bar Verbrennungsmotorgetriebenes Hydraulikaggregat
- Hydraulische Schläuche im Schlauch-Schlauch-Leitungssystem in 10 und 15 m Varianten
- Weber Hydraulik Stabfastsystem XL zur Fahrzeugstabilisierung
- Rettungsplattform
- Erweiterte Erste-Hilfe-Ausrüstung (First Responder) mit automatisierten externen Defibrillator im Notfallrucksack
- Feuerwehrtechnische DIN-Beladung
- Feuerwehrtechnische Beladung nach örtlichen Gegebenheiten und Anforderungen unserer Feuerwehr
- Die gesamte feuerwehrtechnische Beladung hier aufzuführen, würde noch ein paar Seiten dieses Jahresberichtes in Anspruch nehmen!

Allgemeine Fahrzeugdaten

Fahrzeughöhe:	3,30 m
Fahrzeugbreite:	2,50 m
Fahrzeuglänge:	8,85 m (incl. der Haspeln)
Gesamtmasse d. Fahrzeuges:	15.457,200 Kg, Gewichtsreserve 42,800 Kg!!!



Rechts: HLF 20 bei der Endreinigung¹
Links: HLF 20 im Ausbau bei der
Rohbauabnahme im März 2017²



Fahrzeugabholung Auslieferungshalle Firma Schlingmann April 2017²



HLF 20 am Standort der Feuerwehr im Juni 2017...³



... am Binnenhafen bei strahlendem Sonnenschein³

Einführung Digitalsprechfunk: Schulung der Einsatzkräfte, Einbau der Fahrzeugsprechfunkgeräte , Umrüstung der Funkfernmeldezentrale

Bereits zur Fußballweltmeisterschaft in Deutschland 2006 sollte der Digitalfunk in der Bundesrepublik Deutschland eingeführt werden. Gut 10 Jahre später wurde nun der Digitalfunk in Schleswig-Holstein eingeführt. Fluch und Segen zugleich, denn mit der Einführung des Digitalfunks ist nicht alles besser geworden. Durch die hohe Anzahl verfügbarer Rufgruppen in dem Arbeitsmodus Direct Mode Operation (DMO-Direktbetrieb) und im Trunked Mode Operation (TMO-Netzbetrieb), wurde eine deutliche Verbesserung der Anwendung von Sprechfunkkonzepten verwirklicht. Dem Datenschutz wurde erheblich genüge getragen, denn Dank der Sprechfunkverschlüsselung wurde der Sprechfunk abhörsicher ertüchtigt. Eine hohe Anzahl von Anwendungsmöglichkeiten bieten die Digitalfunksprechgeräte mit zeitgleicher Anwendungsfreundlichkeit. Schnell stellte sich raus, wer ein altes Nokia-Tastentelefon kannte, konnte sich schnell in die Menüführung des Funkgerätes einarbeiten. Zu verschweigen sei aber auch nicht, dass mit der Einführung des Digitalsprechfunks nicht alles besser geworden ist, so z. B. die Funksprechreichweite im netzunabhängigen Modus gerade in Gebäuden, also sprich im Bereich des Einsatzstellenfunks. Das landesweite Digitalfunkausbildungskonzept wurde an 5 Multiplikatoren der Feuerwehr Eckernförde über den Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde vermittelt. Die Multiplikatoren der Feuerwehr Eckernförde schulten alle Einsatzkräfte die einen analogen Sprechfunklehrgang besaßen. Dafür wurden im Zeitraum Anfang Juni bis Ende August insgesamt 7 Schulungstermine angeboten. 69 Kameradinnen und Kameraden wurden insgesamt mind. 6 Stunden am Standort der Feuerwehr geschult. Einsatzkräfte, die ab dem 01.01.2017 einen Sprechfunkerlehrgang beim Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde absolvierten, wurden bereits auf die digitalen Endgeräte geschult. Mit den 7 Schulungen wurden annähernd 100% aller Sprechfunker der Wehr im Digitalfunksprechbereich geschult. Ferner nahmen an den Digitalfunkschulungen Kameraden der Bundeswehrfeuerwache Eckernförde und Helferinnen und Helfer der DGzRS aus den Stationen Kappeln, Damp und Eckernförde teil. Bereits 2013 musste die Feuerwehr ihren Bedarf an digitalen Sprechfunkgeräten über eine landesweite Sammelbeschaffung an das Innenministerium, die sich wiederum der GMSH zur Ausschreibung und Beschaffung bediente, melden. So hat die Stadt Eckernförde insgesamt 6 ortsfeste Digitalfunkgeräte, 23 digitale Fahrzeugfunkgeräte, 70 digitale Handsprechfunkgeräte, davon 4 digitale ATEX-Sprechfunkgeräte (explosionsgeschützte Sprechfunkgeräte), 50 Schädeldeckenmikrofone, diverses Zubehör und Einbauteile beschafft. Die Kosten möchte ich hier nicht gerne erwähnen! Es ist schon unglaublich, wie viel Geld dem Steuerzahler hier auferlegt werden musste! Die beschafften Gerätschaften mussten natürlich auch sach- und fachgerecht eingebaut werden. Die Firma Systemhaus Ehlers aus Rendsburg baute Ende

Juli bis Anfang August in 2 Arbeitswochen alle Digitalfunksysteme in die Einsatzfahrzeuge ein. Die Umrüstung der analogen Funktechnik der Funkfernmeldezentrale wurde im Oktober 2017 durch die Firma Sinus, Barsbüttel vollzogen. Bis zum heutigen Tage dauern die Fein-Tunningarbeiten im Projekt Digitalfunk an. Ein Prozess, der als „Normal“ gilt.



Li.-oben: ATEX-Handsprechfunkgerät (explosiongeschützte Ausführung)⁴,

Re.-oben: MTP 850 FuG Handsprechfunkgerät⁴

Unten: Fahrzeugsprechfunkgerät MTM 800 FuG ET als Handbedienausführung⁴



Übergabe und Indienststellung einer 6-Garagenanlage

Nach erschwerten Bedingungen im Vergabeverfahren zum Bau einer 6-Garagenanlage und aufgrund unerwarteter Gründungsprobleme konnte nach gut 1,5 Jahren Ausschreibung-, Planungs- und Bauphase ebenfalls am 21. April 2017 der Feuerwehr die notwendige Garagenanlage ihrer Bestimmung übergeben werden. Bürgermeister Sibbel übergab die 6-Garagenanlage an Wehrführer Meint Behrmann im Rahmen der Mitgliederversammlung zur Übergabe des HLF 20. Welch ein Tag für die Feuerwehr. Die städtische Verwaltung und die politischen Gremien sehen den notwendigen Bedarf an Einsatzmittel wie z. B. Ersatzbeschaffungen Fahrzeuge und auch bauliche Erweiterungen an der Feuerwache, um einen gesicherten, störungsfreien und funktionalen Betrieb zu gewährleisten, als notwendig an. So konnten für die Ölwehr, zwei Einsatzfahrzeuge und Anhänger, sowie für ein Schneeräumgerät die notwendigen sicheren und trockenen Unterstellmöglichkeiten geschaffen werden. Mit gut 150.000 € konnte die Investitionsmaßnahme Ende Januar abgeschlossen werden. Anzumerken sei: Die Gründung dauerte ein wenig länger als geplant, denn die Vergangenheit holte uns wieder ein. Bauschutt und Mauerwerksreste fanden sich im Fundamentkies des alten Carport, sodass erst mal analysiert werden musste, ob der Bauschutt belastet ist und ob dieser aufwendig entsorgt werden musste. Zum Glück waren es unbelastete Bauschuttreste, die mit größerem Aufwand erst einmal entsorgt werden mussten, bevor das Ringfundament geschüttet werden konnte. Nach Befragung unserer Ehrenmitglieder wurde schnell die Rätselslösung klar. Ein ehemaliges Eckernförder Bauunternehmen hatte in den frühen 50ern Jahren die Senke auf dem Hinterhof der Feuerwache etwas angeglichen, das Füllmaterial holte uns dann wie gesagt wieder ein. Auch fand sich am Ort der Vergangenheit eine Betonbodenplatte, hier kam die Info, dass auch mal kleinere Baracken auf dem Hinterhof gestanden haben sollten! Sehr interessant was die Vergangenheit verbirgt und irgendwann wieder frei gibt.



li: Vergangenheitsbewältigung Bauschutt², re: Ringfundament wird geschüttet²



li: 30 t Fertiggaragen scheinen fast schwerelos einzufliegen!²

Unten: Tageswerk 3-Garagen gesetzt²



Oben: Auf geht's, die nächsten drei schweben ein²



Re: Garagenanlage kurz nach der Fertigstellung²

Fahrzeugneubeschaffung Hubrettungsfahrzeug DLA(K) 23/12

Im Jahr 2013 wurde der Erwerb einer neuen Drehleiter in die mittelfristige Finanzplanung der Stadt Eckernförde aufgenommen und somit der Grundstein für die Beschaffung eines Neufahrzeuges gelegt. Der anschließende Vergabeprozess ist wie folgt zu skizzieren:

Im Herbst 2015 wurde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr die Leistungsbeschreibung für die DLAK 23/12 bestehend aus drei Losen, jeweils für Fahrgestell, Aufbau und Beladung durch die städtische Verwaltung erstellt.

Anfang 2016 wurden die Bekanntmachungen für die Anforderung der Vergabeunterlagen im Amtsblatt der europäischen Union und auf nationaler Ebene veröffentlicht.

Nach Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote konnte der Zuschlag Anfang August 2016 für alle drei Lose erfolgen:

- Fahrgestell: Fa. MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
- Aufbau: Fa. Magirus GmbH, Ulm
- Beladung: Fa. C. B. König Feuerschutz GmbH, Halstenbek

Die Projektbesprechung zum Bau der Drehleiter fand am 01. September 2016 zusammen mit der Fahrzeugbeschaffungsgruppe, dem Sachbearbeiter für das Feuerwehrwesen der Stadt Eckernförde Herrn Florian Benz, Herrn Markus Ketelsen von der Firma C. B. König und den Herren Lehmann und Wulf von der Magirus GmbH, Ulm in der Feuerwache der Stadt Eckernförde statt.

Nachdem im März 2017 das Fahrgestell an die Aufbaufirma nach Ulm geliefert wurde, erfolgte nach der Rohbauabnahme Anfang Mai 2017 die Fertigstellung im September 2017. Am 07. September wurde die Drehleiter durch eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung des Wehrführers Meint Behrmann endgültig abgenommen und nach Eckernförde überführt.

Da bei Einsätzen der städtischen Drehleiter außerhalb von Eckernförde der Brandschutz im städtischen Bereich nicht eingeschränkt werden darf, wird die „alte“ Drehleiter weiter einsatzbereit gehalten, und zwar solange, wie dies für wirtschaftlich vertretbaren Instandsetzungsaufwand möglich ist.

Normbezeichnung DLAK 23/12
(Vollautomatische Drehleiter mit Korb mit einer Nennausladung von 12m bei 23m Nennrettungshöhe)

Ausstattung- Fahrgestell

- MAN TGM 15.290
- 15 t Fahrgestell mit einer zulässigen Gesamtmasse von 15,5 t
- Gewichtsreserve des Fahrzeuges 175 kg. Rechnerische Gesamtmasse: 15.325 Kg
- 6- Zylinder Dieselmotor – Höchstgeschwindigkeit: 100 km/h.
- Leistung 213 KW / 290 PS
- Automatisiertes Schaltgetriebe
- Fahrzeuglänge 10,14 m, Höhe: 3,30 m und Breite: 2,50 m.
- Fahrerhauserweiterung mit einem sog. Fahrerhausrucksack
- Anzahl der Sitzplätze: 3
- Ausgestattet ist das Fahrzeug mit einer Anfahrhilfe (Schleuderketten)

Strom – und Beleuchtung

- Stromerzeuger 13 kVA incl. Betankungsset
- 1 Leitungsroller 230/400 V
- 1 Lichtcontainer mit Stativ
- 4 LED-Handlampen
- 6 LED Euro-Blitzwarnleuchten

Arbeitsgeräte

- 1 Rettungssäge, 1 elektrische Kettensäge incl. Schnittschutzausrüstung
- 1 Hochentaster

Belüftungsgerät

- 1 elektrischer Hochleistungslüfter, der auf die Multifunktionssäule aufgesteckt werden kann
- 1 motorbetriebener Hochleistungslüfter im Heckbereich des Fahrzeuges auf dem Unterfahrschutz gelagert

Sicherungs- und Rettungsgeräte

- 2 Absturzsicherungssätze
- 1 Auf- und Abseilgerät mit Dreibein und Handkurbel (sog. Rollgliss)
- Notfallrucksack incl. einem automatisierten Defibrillator
- Feuerwehrsicherheitsgurte und Feuerwehrhalteleinen
- Schleifkorb- und Krankentrage

Atemschutztechnik

- 3 Atemschutzgeräte, davon 2 im Fahrerhaus incl. 3 Ersatzatemluftflaschen

Messung- und WBK-Technik

- 1 Wärmebildkamera
- 1 Gasmesswarngerät
- 1 Entfernungsmessgerät

Brandbekämpfungsmaterial

- Brandbekämpfungsmaterial incl. Schläuche und Strahlrohre

Arbeitsgerät

- Hooligantool, Bügelsäge, Spalthammer, Axt, 2 Feuerwehräxte, Spaten, Bolzenschneider

Sonstige Arbeits- und Sicherungsgeräte

- 6 Verkehrsleitkegel
- 2 Edelstahl-Schuttmulden
- Handmegaphon, Absperrband, Kombifilter,
- Satz Sturmleinen für den Leiterbetrieb beim Sturm
- Fahrzeugauffahrbohlen

Fahrzeugaufbautechnik

- 4teiliger Leitersatz mit Gelenkleiterteil
(Gelenk im obersten Leiterteil zum Erreichen zurückliegender Gebäudeteile)
- Max. Rettungshöhe: 32m
- 4 Personen Rettungskorb; mit 400kg Korblast
- Wasserwerfer im Korb integriert – 2500 l/min
- Wasserzuführung im obersten Leiterteil fest verrohrt
- Feste Stromführung zum Rettungskorb 230/400 Volt
- Kraneinrichtung 4 t incl. Hebeschlaufen je 2 x 5/10 t und 2 Schäkel

- Halterung für Krankentrage am Rettungskorb bis max. 270kg
- Halterung für Belüftungsgerät am Rettungskorb
- Schnellangriffeinrichtung am Rettungskorb
- Rettungskorb mit Selbstschutzdüsen
- Wechselsprechanlage zum Rettungskorb
- Korbpositionsleuchten incl. Korbstrahler am Boden des Rettungskorb
- Leitersteuerung mit Schachttretungs- und Memory-Funktion
- Leitersatzbeleuchtung und 6fach Rettungskorbstrahler
- Leitersatzsperrfunktion
- Festinstallierter Windmesser im Leitersatz
- Festpunkte am Leitersatz zur Sicherung von Einsatzkräften bis 500 kg
- sog. Schornsteinfegerfunktion (Sofortestieg in den Rettungskorb vor dem Fahrerhaus)
- Safety-Peak (Eigensicherungs- und Rettungssystem)
- Hauptbedienstand mitschwenkend, beheizt und überdacht
- Umfangreiche Ausleuchtung, wie Podiums- und Auftrittsbeleuchtung
- Fernstart-Stoppfunktion des Stromerzeugers, bedienbar vom Hauptbedienstand und aus dem Rettungskorb
- manueller beleuchteter Gradbogen als Redundante zum Rechnerausfall
- Kamera- und Lichtsystem für Fahrzeugabstützung
- Heckwarnsicherung
- elektrischer Leiternotbetrieb
- 1 digitales Fahrzeugsprechfunkgerät und 3 digitale Handsprechfunkgeräte

Gewährleistung auf Vollständigkeit der Aufstellung wird nicht übernommen!

Rohbauabnahme DLAK im Werk der Magirus GmbH, Ulm²





Oben: Blick aus dem Rettungskorb bei der Werkseinweisung in Ulm²

Unten: Bei sonnigem Wetter am Binnenhafen, die neue Drehleiter³



Seminar Taktik Drehleiter

Am Wochenende vom 10. – 12. November 2017 führte die Feuerwehr Eckernförde eine Drehleitertaktikschulung auf dem Neufahrzeug unter der Leitung von Andreas Wilhelm und Andreas Lenz von der Magirus Fire Fighter Academy Ulm im Stadtgebiet Eckernförde durch.

Drei ganze Tage im Zeitraum von 08:00 Uhr morgens bis ca. 17:00 Uhr am Nachmittag (naja, am Sonntag war ein bisschen früher Schluss!) wurden 9 Drehleitermaschinen intensiv auf dem Neufahrzeug geschult. Bereits jetzt ist anzumerken, die Tage haben uns ganz schön geschlaucht, aber es war sehr interessant, lehrreich und der Aha-Effekt kam auch. Viel ergänzendes technisches und taktisches kam hinzu, aber auch altes wurde aus dem Hinterkopf wieder nach vorne geholt. Bereits am Donnerstag, den 09. November reisten gegen Mittag die beiden Ausbilder an, um sich im Stadtgebiet Anleitmöglichkeiten für den Ober- und Unterflurbereich anzuschauen. Dabei wurden besonders die kniffligen Objekte von den Ausbildern bevorzugt, denn einfach können wir selbst! Der erste Tag begann mit der theoretischen Schulung bis zum Mittag.

Hierbei wurden folgende Themen behandelt:

- Anfahrt zur Einsatzstelle
- Aufstellung und Standortbestimmung
- Gefahren der Einsatzstelle
- Maximale Rettungshöhe
- Abstützung
- Anleiterformen: Maximales Benutzerfeld der DLAK 23/12, Anleiterformen und Hindernisse
- Leitermanöver, Menschenrettung, Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung
- Korbbetrieb, Krankentragenbetrieb

Nach dem Mittag ging es dann raus an die frische Ostseeluft um einen Vermessungsplan der neuen Drehleiter zu erstellen. Ziel dabei war es, die Maße und die Belastungsgrenzen der

Drehleiter zu erkennen, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb im Einsatz und in der Ausbildung zu gewährleisten.

Am Sonnabend und Sonntag stand die Praxis im absoluten Vordergrund. Hohe Wohngebäude wurden zwecks Anleiterübungen angefahren, hierbei wurde besonders auf das maximale Benutzerfeld der Drehleiter Wert gelegt. Paralleles und vertikales Anleitern wurde intensiv trainiert. Weiter standen der Einsatz der Krankentragenlagerung, des Magirus-Sicherungs- und Rettungssystems Safty-Peak, der Niederflurbetrieb an der Hanglage und im Seebereich als Ausbildungsschwerpunkt an. Die maximale Rettungshöhe gehörte ebenso zu den Ausbildungsinhalten, wie der Kranbetrieb und der Drehleiternotbetrieb. Alles in einem war die Drehleiter-Taktikschulung eine sehr gute Ergänzung zum vorhandenen Wissen und eine sinnvolle Investition zum sicheren Betrieb des Hubrettungsfahrzeuges.

Anleiterübung über mehrere Fensterfronten an der Riesebyer Straße 5²



Drehleiter im Kranbetrieb mit dem Rettungstransportboot 2 (RTB 2) am Binnenhafen²



Einsatz mit dem Sicherungssystem Saefly-Peak an der Feuerwache²

Beschaffungen aus den Haushaltsjahren 2017

Nachfolgend wurden im Haushaltsjahr 2017 folgende Ausrüstungsgegenstände beschafft:

Ausrüstung	Anzahl
Atemschutzprüfgeräte MSA	1
Rollwagen 600 l Schaummittel	1
Gerätesatz Absturzsicherung „Skylotec“	2
Brandbekämpfungshandschuhe	30 Paar
TH-Handschuhe	30 Paar
Rohrdichtkissen	1
Hebekissen Vetter Tec-V 40	1
Hebekissen Vetter Tec-V 26	1
Druckminderer Vetter 200/300 bar	1
Rollwagen B-Schlauch 500 m incl. B-Druckschläuche	1
Atemschutzmasken incl. Schutztragetaschen	10
Composite Atemluftflaschen	10
Simultantest 1-3	5
Prüfröhrchen nach vfdb-Richtlinien	1
Adalit LED-Handscheinwerfer	4
Abgasabsauganlage ecovent für 3 Stellplätze	1
Totmannwarner für Atemschutzgeräteträger	5
Blitzleuchten für Atemschutzgeräte	10
Einsatzschutzhelme Schuberth F-220	40
Ausbildung Weber LKW-Basis-Seminar	1
Ausbildung Motorsägen Hubarbeitsbühnen	1
Wathosen	2
Atemschutzvorschraubfilter	div.
Garagenanlage (6 Großgaragen)	1
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20/16	1
Drehleiter (DLAK) 23/12	1
Beschaffung und Einbau Digitalfunkgeräte	div.
Bluetooth Headset für die Funkfernmeldezentrale	2
LED-Funkuhr für die Funkfernmeldezentrale	1
Repeaterstative	4

Ersatzbeschaffung ELW 1	In Bearbeitung
Interspiro Tauchgeräte 8 Stück	In Bearbeitung
Digitale Funkmeldeempfänger 10 Stück	In Bearbeitung
Nebelmaschine incl. Zubehör und Tragekoffer 1 Stück	In Bearbeitung
Notebook, Leinwand, Notruftelefonanlage je 1 Stück	In Bearbeitung
Tragkraftspritze PFPN 10-1500 1 Stück	In Bearbeitung

Hinweis:

- In der Aufstellung der Beschaffung sind nur Ausrüstungsgegenstände aus dem Haushaltsjahr 2017 enthalten!

In der o. a. Auflistung der beschafften Aus- und Einrichtungsgegenstände handelt es sich um Beschaffungen aus dem genehmigten städtischen Haushalt der Stadt Eckernförde 2017. Beschaffungen aus der Kameradschaftskasse (Sondervermögen) wurden **nicht** getätigt!

Zugang Fahrzeugbestand Geräteanhänger Licht/Strom 60 kVA (GA-L)

Die Stadtwerke Eckernförde GmbH (100%ige Tochter der Stadt Eckernförde) stellt der Feuerwehr einen Geräteanhänger Licht/Strom 60 kVA (GA-L) zur ständigen Nutzung zur Verfügung. Hintergrund der Beschaffung durch die Stadtwerke ist, den sogenannten „Schwarzfall“ entsprechend zu kompensieren. Sollte dieser im Stadtgebiet eintreten, kann die Stadtwerke durch ihre mobilen Netzersatzanlagen einen großen Teil der kritischen Infrastruktur aufrechterhalten. Die Feuerwehr wird mit dem Geräteanhänger Licht/Strom die Stromversorgung für die städtische Verwaltung und die Feuerwache sicherstellen. Für den Einsatz- und Ausbildungsdienst wird zukünftig der GA-L zur Stromversorgung an Einsatzstellen genutzt. Ein 9-Meter hoher pneumatischer LED-Lichtmast kann zudem zur Ausleuchtung von Einsatzstellen genutzt werden. Als zusätzliche Beladung sind in zwei Staukästen 1 Leitungsroller 230/400 V, 1 Leitungsroller 230 V und verschiedene Strom-und Einspeisekabel untergebracht. Die Wartung wird in 2-Jahres-Rhythmen durch die Firma Polyma erfolgen. Die Übergabe des Anhängers Licht/Strom erfolgt im Januar 2018 an die Feuerwehr.

Technische Daten zum GA-L:

Nennleistung: 60 kVA, Scheinleistung ca. 50 kVA.

LED-Lichtmast 9-Meter, LED-Umfeldbeleuchtung, blaue LED-Blitzkennleuchte, LED Anhängerbegrenzungsleuchten.

Masse im technischen Betrieb des Anhängers: 2140 kg, technische zulässige Gesamtmasse: 2300 kg, Höhe: 2850 mm, Länge: 4800 mm, Breite: 2120 mm, Achsen: 2.



GA-L - Geräteanhänger Licht/Strom 60 kVA²

Fahrzeugneuzugang Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) im 1. Quartal 2018

Zukünftiger Funkrufname:

Florian Rendsburg 11-18-02

Hersteller: Magirus GmbH, Ulm



Mannschaftstransportfahrzeug der Firma Magirus⁵

© Team Barnitzki

Auszug technische Daten des MTF:

Fiat Ducato – Modell: 33 L1H1 130 Multijet

Maximale Gesamtmasse: 3.500 kg

Radio- und Navigationsystem, Klimaanlage, Magirus Lohr-SOS Wand (Feuerlöscher, 2 Anhaltestäbe, Handscheinwerfer, 2 Anschlüsse für Ladehalterung Funk und zusätzliche Handleuchte), Anhängerkupplung, LED Seiten- und Heckumfeldbeleuchtung, Kofferraum mit Aluwanne, Gepäckraumtrenngitter, Kleiderstange über die Fahrzeugbreite im Kofferraum, Magirus (CAN-Bus fähige) „HMI“ Bedieneinheit für blaue Frontblitzer im Kühlergrill, blauen LED – Warnkennleuchtenbalken mit Sondersignal-Folgetonanlage und Heckwarnabsicherung mit blauen LED-Warnkennleuchten auf dem Dach des MTW's. Vorbereitung Digitalsprechfunk.

Investitionssumme: ~ 46.500 €

Ausblick Fahrzeugersatzbeschaffungen 2018/2019

Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen 1 in 2018

Marktsichtung der Fahrzeugbeschaffungsgruppe und des Vorstandes 07.12.2017



ELW-Vorführfahrzeug der Firma Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeuge GmbH (WAS)²

Für die Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitwagen 1 wurde bereits im Haushaltsjahr 2016 eine Verpflichtungsermächtigung über 280.000 € zum Erwerb eines Einsatzleitwagen 1 im städtischen Haushalt bewilligt.

Bedingt durch die Beschaffung des HLF und der DLAK, sowie der Einführung Digitalfunk verlief die ELW-Beschaffung im Jahre 2017 etwas schleppend. Eine Anforderung an das zukünftige Fahrzeug konnte die Fahrzeugbeschaffungsgruppe erstellen, sodass die Leistungsbeschreibung für die Lose 1 und 3 erstellt wurden. Die abschließende finale Planung inklusive der finalen Erstellung des Loses 2 erfolgt Ende Januar/Anfang Februar 2018. Mit der Auftragsvergabe wird Ende April 2018 gerechnet. Die voraussichtliche Lieferung des ELW ist für das Quartal 4 in 2018 geplant.

Durch die Fahrzeuggruppe festgelegte Anforderungen an den ELW (nicht vollständig!):

Besprechungsraum: Sitzmöglichkeit für bis zu 5 Einsatzkräfte, Besprechung- und Schreibtisch, Klimatisierung, Heizung, Beamer/Smartboard, mehrkanalfähige Digitalfunksprecheinheit, Telefonsprecheinheit, Steuermodul: u. a. Licht, Warnanlage, Stromerzeuger, Möglichkeit der Kommunikation zum Funkraum, ...

Funkraum: 2 gleichberechtigte Funkarbeitsplätze, Klimatisierung, Heizung, mehrkanalfähige Digitalfunksprecheinheit, Telefonanlage, Funktelefone, multifunktionales Touchscreen zum Steuern von Sprechfunk, Telefon, Licht, Dokumentation, Telefonbuch, ... , mind. 1 Fax-/Drucker-/Kopiergerät, Steuermodul: Licht, Warnanlage, Stromerzeuger, Mobilfunk- und Internetanbindung, 4 digitale Fahrzeugsprechfunkgeräte, ...

Geräteraum: Steuermodul: Licht, Warnanlage, Stromerzeuger, ... , Beladung DIN, Beladung örtliche Belange der Feuerwehr, ...

Allgemeine Anforderungen an das Fahrzeug:

Div. digitale Handsprechfunkgeräte, Wärmebildkamera, Handmegaphone, Gasmesswarngerät, Wetterstation, Markise, Licht- und Funkmast, Whiteboard für innen und außen, Besatzung 1/3 (hintere Sitze nutzbar während der Fahrt), Kommunikationsmöglichkeit zu den Sitzen in der zweiten Reihe aus dem Fahrerhaus mit Sichtkontakt, Rückfahrkamera, mehrere Umfeldkameras, Allradfahrgestell (wenn möglich mit dem Kofferaufbau), Automatikgetriebe. (Auszug an die Anforderungen ELW 1).

Ersatzbeschaffung Löschgruppenfahrzeug 20 in Mitte 2019

Die Ratsversammlung stimmte einer weiteren Fahrzeugersatzbeschaffung mit einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2017 über 425.000 € den Erwerb eines Löschgruppenfahrzeuges 20 zu. Das aus dem Jahre 1993 stammende Löschgruppenfahrzeug 16 wird voraussichtlich Mitte 2019 außer Dienst gestellt. Die Planungen zu dieser Fahrzeugersatzbeschaffung und die Erstellung der Leistungsanforderungen beginnen im Februar 2018. Die Vergabe ist für Anfang des 2. Quartals 2018 geplant.



Löschgruppenfahrzeug 16/12 – 2018 - 25 Jahre zuverlässiger Einsatzdienst⁶

Jahresaktivitäten der Feuerwehr Eckernförde 2017 (Schwerpunkte)

Januar 2017:

Wie jedes Jahr beginnt das neue Kalenderjahr mit der Kassenprüfung der Kameradschaftskasse und dem traditionellen Grünkohlessen Anfang Januar.

Gefolgt von zahlreichen Jahreshauptversammlungen befreundeter Feuerwehren ist im ersten viertel Jahr der Freitag, Jahreshauptversammlungs-Freitag!

Die Aufstellung der 6-Garagen-Anlage war für den 24.01. und den 26.01.2017 terminiert und siehe da, es klappte alles. Mehr zum Bau der 6-Garagen-Anlage in diesem Jahresbericht.

Februar 2017:

Der Februar verlief sehr ruhig, neben Jahreshauptversammlungen, Fortbildung der Führungskräfte und einem Abstimmungsgespräch mit den Hinterbliebenen des Feuerwehrmuseum Birkenmoor, das genutzt wurde um die Eigentumsverhältnisse der historischen Eckernförder Feuerwehrkutsche zu klären, stand der stolze 90. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Hartwig Comdühr auf der Terminliste. Die Wehrführung konnte mit dem rüstigen Jubilar im Kreise seiner Familie eine hohen Geburtstag feiern.

März 2017:

Mit einer 5-köpfigen Abordnung der Feuerwehr wurde die Rohbauabnahme des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges am 02. + 03.03.2017 in Dissen bei der Firma Schlingmann durchgeführt. Die Wehrführung nahm unter anderem an einer Dienstversammlung des Amts Hüttener Berge, einer ELW-Fahrzeugübergabe in Büdelsdorf, einer Dienstversammlung der Wehrführungen der Städte im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde einer Dienstversammlung der Gefahrgutwehren des Kreises und an der Bauabnahme der 6-Garagenanlage teil.

April 2017:

Für 5 Digitalfunkmultiplikatoren der Feuerwehr war es der Auftakt zur Digitalfunkeinführung bei der Feuerwehr Eckernförde. Bevor die Einsatzkräfte geschult werden, mussten die Multiplikatoren die Schulbank an zwei Samstagen drücken.

Am 04.04. + 05.04. holte ein Teil der Fahrzeugbeschaffungsgruppe zusammen mit dem Sachbearbeiter für das Feuerwehrwesen, Herrn Florian Benz, das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 von der Firma Schlingmann aus dem Teutoburger Wald ab. Mit großer Freude empfingen die Kameradinnen und Kameraden den Fahrzeugneuzugang vor den Toren Eckernfördes, um im Korso von Feuerwehrfahrzeugen mit Blaulicht und Martinhorn mit dem neuen Fahrzeug zur Feuerwache zu fahren.

Das letzte Geleit erwiesen wir am 07.04.2017 unserem Bürgermeister a.D. und Ehrenmitglied der Feuerwehr Kurt Schulz. Ein trauriger Abschied von einem Mann, der sich um das Feuerwehrwesen mehr als verdient gemacht hat.

Zu Ende April, genauer gesagt am 21.04.2017 trafen sich die Mitglieder der Feuerwehr zusammen mit Politik und Freunden der Feuerwehr in der städtischen Feuerwache zur Übergabe und Indienststellung der 6-Garagen-Anlage und des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs 20.

Die erste Digitalsprechfunkschulung für Einsatzkräfte folgte am 29.04. des Jahres 2017.

Mai 2017:

Der Kreisfeuerverband Rendsburg-Eckernförde feierte im Mai sein 125jähriges Bestehen. Los ging es am 05.05. mit einem Gottesdienst in Rendsburg und im Anschluss daran wurden Abordnungen der Wehren aus dem Kreisgebiet zusammen mit ihren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zum Festkommerz geladen. Am 06.05. fand auf dem Deula-Gelände in Rendsburg der Aktionstag anlässlich der 125-Jahr-Feier statt und am Abend durfte auf dem Jubiläumsball auch ordentlich getanzt werden. Der Höhepunkt und zugleich ein sehr gelungener Rückblick bildet die Chronik des Kreisfeuerwehrverbandes.

Der Weg führte die Kameraden Meint Behrmann, Michael Kaack und den Sachbearbeiter für das Feuerwesen, Herrn Florian Benz, am 08.05. und 09.05. nach Ulm zur Rohbauabnahme/Rohbaubesprechung der neuen Drehleiter ins Werk der Firma Magirus GmbH. Hier wurde der Rohbauzustand des Fahrzeugs abgenommen, der technische Ausbau final besprochen und letzte Einzelheiten zum Auftrag festgelegt. Die Feuerwehren Damp-Dorotheenthal und Eckernförde übten die Ölschadensbekämpfung in einer gemeinsamen Übung am 13.05. im Ostseebad Damp.

Gleich zwei Termine fielen auf den 19.05. Der Eine, der Empfang der Berliner Feuerwehr, die wie in den letzten Jahren auch, zum Lauf zwischen den Meeren nach Schleswig-Holstein gekommen war und ihr Nachtquartier in der Eckernförder Feuerwache wieder aufschlug. Der Andere in Rieseby zur Übergabe eines Löschgruppenfahrzeug 10 an die Freiwillige Feuerwehr Rieseby.

Juni 2017:

Zum fachlichen Austausch trafen sich die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Gerätewarte des Kreises Rendsburg-Eckernförde am 01. 06. in der Eckernförder Feuerwache.

Auf den Weg ins Eheglück begleitete eine Abordnung der Feuerwehr ihren Sachbearbeiter für das Feuerwesen, Florian Benz mit seiner Annalena, in Neumünster. Die Feuerwehr stand Spalier mit Schläuchen, Äxten und Strahlrohren zu Ehren des jungen Hochzeitspaares am alten Neumünsteraner Rathaus.

Die Fachgruppe Digitalfunk traf sich am 29.06. um Zwischenbilanz zur Digitalsprechfunkschulung und weiteren Belangen zum Digitalfunk abzustimmen. Auch in diesem Jahr fand wieder am Südstrand das Strand Open-Air und erstmals das Rock am Strand Open-Air statt. Das Wetter war bescheiden, die Laune aber sehr gut und hochmotivierte Kameradinnen und Kameraden sicherten den Brandschutz am 30.06. und 01.07.2017.

Juli 2017:

Das diesjährige Entenrennen des Round Table 80 aus Eckernförde unterstützten wir wieder tatkräftig bei der Durchführung am 08.07.2017. Den Vorschub der kleinen Plastikenten mit dem Wasserwerfer des HLF 20 zum Ziel, war die Aufgabe der Feuerwehr. Ja, auch das gehört mal zu unseren Aufgaben, das einzig und allein einem wohltätigen Zweck diene, denn die Erlöse aus dem Verkauf der Plastikenten spendet der Eckernförder Tisch z. B. der Hospitzinitiative und anderen örtlichen Aktionen.

15.07.2017: Die Freiwillige Feuerwehr Itzehoe legt nach einem Kameradschaftsausflug in Kappeln ein Kaffee-Stopp bei uns auf der Wache ein. Mit zwei Reisebussen kamen die Itzehoer mit knapp 100 Kameradinnen und Kameraden incl. deren Lebenspartnerinnen- und Partner. Neben

der Besichtigung der Wache, nutzten besonders die Damen der Kameraden die Zeit in Eckernförde um einmal die Einkaufsmeile hoch und runter zu laufen.

Am 21.07. heiratete unser Kamerad Florian Oestreich seine Britta im Standesamt Eckernförde. Nach der Trauung begrüßte die Feuerwehr in Form eines Spaliers aus Schläuchen, Äxten und Strahlrohren das junge Glück. Bevor die Feuerwehr das jung vermählte Paar zur Hochzeitsfeier entließ, mussten Florian und Britta sich die Freiheit durch ein Spiel erkämpfen. Am selben Tag feierte die Feuerwehr ihr Sommerfest mit Spanferkel und kühlen Getränken.

August 2017:

Der August war ausbildungsfreier Monat, d.h. Sommerpause bei der Feuerwehr. Klar, dass das nur für die Ausbildung gilt!

Aktivitäten der Jugendfeuerwehr: Kreiszeltlager in Klein Waabs an der Ostsee.

Aktivitäten für die daheimgebliebenen Kinder, die Ecktown-City Ferienaktion stand wie in den letzten Jahren auch in der letzten Sommerferienwoche auf dem Plan. Dabei, na klar, viele Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr halfen tatkräftig. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an unseren „Stelli“ Alexander Rüß, der sich wieder in großem Maße für die Aktion eingebracht hat.

September 2017:

Es war soweit, am 04.09 brachen die Kameraden Meint Behrmann, Alexander Rüß, Michael Kaack, Christof Kaack und Frank Schiweck nach Ulm auf, um die neue Drehleiter nach Eckernförde zu überführen. Bis das aber soweit war, mussten die 5 Kameraden eine knackige Werkseinweisung auf das neue Fahrzeug durchlaufen. Am 08.09.2017, nach einer schlauchenden Woche kam sie nun in Eckernförde an, die neue Drehleiter. Traditionell bekam auch dieses Neufahrzeug einen gebührenden Empfang, wieder kurz vor Eckernförde. In zwei Zügen und viel Blaulicht wurde das Hubrettungsfahrzeug an seinen neuen Standort gebracht. Nach der ersten Besichtigung durch unsere Kameraden und Kameradinnen gab's aufs neue Fahrzeug erstmal etwas Ge grilltes!

Die Firma Getränke Behn feierte am 14.09. ihr 125jähriges Bestehen, die Feuerwehr wurde durch unseren Wehrführer Meint Behrmann und unseren Zugführer Michael Kaack vertreten. Kurz resümiert: toller Abend mit gelungenem Programm.

Die HFUK Nord führte am 19.09. ihr Sicherheitsforum für die Feuerwehren aus dem Altkreis Eckernförde bei uns in der Feuerwache durch.

Ausbildung hat einen sehr hohen Stellenwert bei der Eckernförde Feuerwehr. So konnten wir am 22. und 23.09.2017 das Weber-Rescue LKW-Seminar durchführen. Dazu berichtet unser stellvertretende Gemeindeführer Alexander Rüb in seinem Jahresbericht ausführlich.

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung übergab am 29.09. Bürgermeister Sibbel das neue Hubrettungsfahrzeug DLAK 23/12. Die erste offizielle Fahrt im Rettungskorb gehörte unserem Bürgermeister Jörg Sibbel und Wehrführer Meint Behrmann. Unser Bürgermeister war begeistert von der abendlichen Fahrt und der starken Lichtausbeute und den technischen Möglichkeiten des Fahrzeuges.

Oktober 2017:

An den Tagen 05. + 06.10. wurden insgesamt 8 Drehleitermaschinisten ganztägig von einem Mitarbeiter der Magirus GmbH Ulm auf die Technik der neuen Drehleiter am Standort der Feuerwehr eingewiesen.

Die Jugendfeuerwehr feierte am 21.10. ihr 30jähriges Bestehen. Mehr dazu im Bericht des Jugendgruppenleiters der Jugendfeuerwehr in diesem Jahresbericht.

Der Kreisfeuerwehrverband führte mit Unterstützung von Eckernförder Kameraden am 28.10. den technischen Hilfeleistung-Tag als Weiterbildungsmaßnahme in Eckernförde durch. Ebenfalls am 21.10. nahm eine Gruppe der Feuerwehr an einer Katastrophenschutz-Bereitschaftsübung der 4. Feuerwehr-Bereitschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde teil.

Die Umrüstung der Funkfernmeldezentrale auf digitalen Betrieb wurde 25.10. abgeschlossen.

November 2017:

Die Fachgruppe Digitalfunk traf sich zur Nachbereitung Einbau Digitalfunk am 02.11.

Für den 04.11. stand für eine Abordnung der Feuerwehr das Stadtpokalschießen mit dem Kleinkaliber und für Mitglieder des Vorstandes am Abend das Städtetreffen der Feuerwehren Rendsburg, Nortorf, Büdelsdorf und Eckernförde auf dem Terminkalender.

Vom 10. – 12.11. fand eine sehr interessante und lehrreiche Drehleitertaktikschulung statt. Ausführliche Informationen zur Taktikschulung in diesem Jahresbericht ab Seite 24.

19.11. - Die Wehr nahm an der Gedenkstunde zum Volkstrauertag teil und legte einen Trauerkranz an ihrer Feuerwehrgedenkstätte an der Preußerstraße zu Ehren ihrer im ersten und zweiten Weltkrieg gefallenden Kameraden, sowie für einen im Einsatz verunglückten Kameraden, nieder.

Dezember 2017:

Der Dezember schloss mit den letzten Aktivitäten der Feuerwehr, wie z. B. dem Adventskaffee der Ehrenmitglieder, der Kinderweihnachtsfeier und dem traditionellen Verspielen.

Update zu den Schwerpunkten (Beschaffungen und Planungen) im Kalenderjahr 2017:

- Indienststellung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges 20 (HLF 20) ab voraussichtlich Mai 2017. **Abgeschlossen in 2017!**
- Indienststellung einer Drehleiter mit automatischen Bewegungen 23/12 (DLAK 23/12) ab voraussichtlich September 2017. **Abgeschlossen in 2017!**
- Seminar LKW-Rettung im September 2017. **Abgeschlossen in 2017!**
- Einführung Digitalfunk ab voraussichtlich September 2017 mit interner Ausbildung der Sprechfunker. **Abgeschlossen in 2017!**
- Abschluss Baumaßnahme 6er-Garagenanlage. **Abgeschlossen in 2017!**
- 30 Jahre Jugendfeuerwehr der Stadt Eckernförde. **Abgeschlossen in 2017!**
- ...

Ziele und Planungen für das Kalenderjahr 2018:

- Finale Planung und europaweite Ausschreibung - Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen 1 (ELW 1) – Verpflichtungsermächtigung 2016. Voraussichtliche Vergabe bis Ende 1. Quartal 2018
- Finale Planung und europaweite Ausschreibung - Ersatzbeschaffung Löschgruppenfahrzeug 20 (LF 20) – Verpflichtungsermächtigung 2017. Voraussichtliche Vergabe bis Ende 2. Quartal 2018
- Beschaffung einer PFPN 10-1500 (Tragkraftspritze) incl. Ausbildung der Maschinisten voraussichtlich bis Ende 2. Quartal 2018.

- Finale Umsetzung des Mitgliederbeschlusses zur Gründung eines Fördervereins. Voraussichtliche Umsetzung bis Ende 1. Halbjahr 2018.
- Neustrukturierung und Gliederung der Geschäftsordnung der Feuerwehr (incl. der 19 Fachgruppen). Abschluss bis Ende 1. Halbjahr 2018
- Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplanung Stadt Eckernförde. Abschluss bis Ende 1. Quartal 2018
- ...

Danksagung!

Das Jahr 2017 war ein durchaus besonderes Jahr für die Feuerwehr. Hohe Investitionssummen für die Beschaffung zweier Einsatzfahrzeuge und der Einführung des Digitalsprechfunks wurde durch die Eckernförder Politik dem Feuerwehrwesen bereitgestellt. Das ist keine Selbstverständlichkeit, das ist ein Zeichen von Anerkennung und Wertschätzung gegenüber der Feuerwehr. Dafür gebührt den Mitgliedern der Ratsversammlung und den politischen Fraktionen ein ganz großes Dankeschön, eine besondere Würdigung und auch großen Respekt. Wie auch in den vergangenen Jahren, konnte sich nicht nur die Wehrführung, sondern die gesamte Feuerwehr auf unseren langjährigen Bürgermeister Jörg Sibbel 100%ig verlassen. Unser Bürgermeister ist für seine Feuerwehr jederzeit ansprechbar und unterstützend tätig. Den Wunsch zu äußern, dass Herr Sibbel es auch in der Zukunft macht, brauchen wir nicht. Er wird es, denn seine Wertschätzung gegenüber seiner Feuerwehr vermittelt er sehr mit aktivem Handeln. Seinen würdigen Umgang mit den Kameraden und Kameradinnen machen ihn zu einem hochgeschätzten und beliebten Verwaltungschef. Er unterstützt seine Feuerwehr in einem hohen Maß mit fachlichem Wissen, Kompetenz mit taktischen Entscheidungen und hat die Anliegen und die Menschen, die unser Ehrenamt mit Leben füllen, stets im Blick. Er ist ein verlässlicher Garant als Dienstherr und Förderer des Feuerwehrwesens in der Stadt Eckernförde.

Eine hervorragende Zusammenarbeit gab es mit der städtischen Verwaltung in 2017. Stetige Unterstützung gab es besonders aus dem Amt für Ordnungs- und Sozialwesen. Die Herren Kaschke und Benz haben sich in einem sehr hohen Maß für die Belange der Feuerwehr eingesetzt und das auch teilweise außerhalb der Dienstzeit. Dafür möchten wir großen Dank und hohen Respekt aussprechen. Zu den Freunden und Förderern gehören die Stadtwerke Eckernförde und hier in Person genannt, Herr Dietmar Steffens, der das Feuerwehrwesen mit großem Engagement

und auch mit dem einen und anderen Ausrüstungsgegenstand fördert. Dafür großes Lob und ganz ganz großen Dank.

Unseren 151 fördernden Mitgliedern sagen wir herzlichen Dank für die jahrelange, treue und großartige Unterstützung ihrer Feuerwehr. Nicht jeder kann aktiv sein, dass wissen wir, aber gerade auch die passiven Mitglieder der Feuerwehr sind wichtige Träger zur Förderung des Feuerwehrwesens in unserer Stadt. Ihnen allen gebührt ebenso hoher Respekt und große Anerkennung. Vielen Dank für ihre fortwährende Unterstützung.

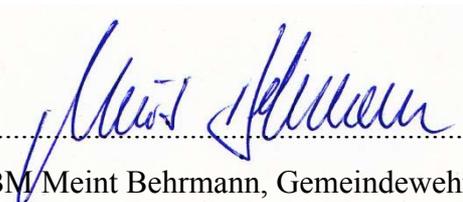
Den Printmedien, wie z. B. der Eckernförder Zeitung und den Kieler Nachrichten sagen wir danke für die sehr gute Zusammenarbeit, die guten und zeitnahen und objektiven Berichte.

Tagtäglich leisten unsere beiden Gerätewarte ihren Dienst in der Feuerwache, reparieren, warten und organisieren den Erhalt des Inventars und der Einsatzbereitschaft. Die fortwährende Unterstützung der Wehrführung ist für die Gerätewarte eine Selbstverständlichkeit. Das ist nicht selbstverständlich, dafür meinen herzlichen Dank!

Die Kameraden des Vorstandes investierten viel Zeit neben dem Tagesgeschäft, damit der Betrieb Feuerwehr reibungslos funktioniert. Viele Extrastunden werden von jedem Einzelnen geleistet, das gebührt Respekt und großen Dank.

Im vorangegangenen Satz wird von vielen Extrastunden gesprochen. Ihr meine lieben Kameradinnen und Kameraden habt besonders im letzten Jahr ganz viel Zeit für eure/unsere Feuerwehr investiert. Die Einweisung auf die neue Fahrzeugtechnik HLF 20 und Drehleiter, oder bei den Schulungen Einführung Digitalsprechfunk habt ihr erheblich mehr Zeit in unser Ehrenamt investiert, als in den letzten Jahren. Dabei kamen sicherlich eure Familien des Öfteren zu kurz. Mehr als ein großes respektvolles Dankeschön kann man nicht sagen, aber wir wissen was jeder von euch geleistet hat. Danke für euren immer wiederkehrenden Einsatz. Den Familien unserer Kameradinnen und Kameraden gilt unsere Anerkennung, Wertschätzung und Respekt für die ständige Bereitschaft auf einen Teil der Familie oftmals auch länger zu verzichten. Danke, ohne euch würde das Ehrenamt Feuerwehr nicht funktionieren.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr



.....
EHBM Meint Behrmann, Gemeindeführer

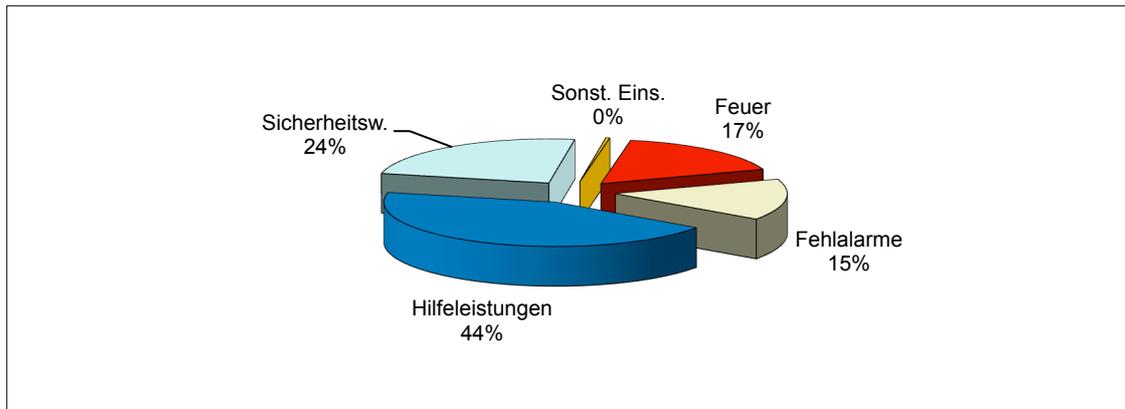
II. Einsatzstatistik 2017

Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Eckernförde hatte 2017 insgesamt 272 Einsätze zu absolvieren. Hierin sind 65 Sicherheitswachen in der Stadthalle, am Südstrand oder bei Veranstaltungen in der Waldorfschule enthalten. Bei 207 Einsätzen handelte es sich um Notfalleinsätze, die mit einer Alarmierung verbunden waren. Hierbei konnten bei 119 Personen, in unmittelbarer Gefahr für Leben und Gesundheit, Hilfe geleistet werden. Bei fünf Menschen und zwei Katzen war eine Rettung leider nicht mehr möglich.

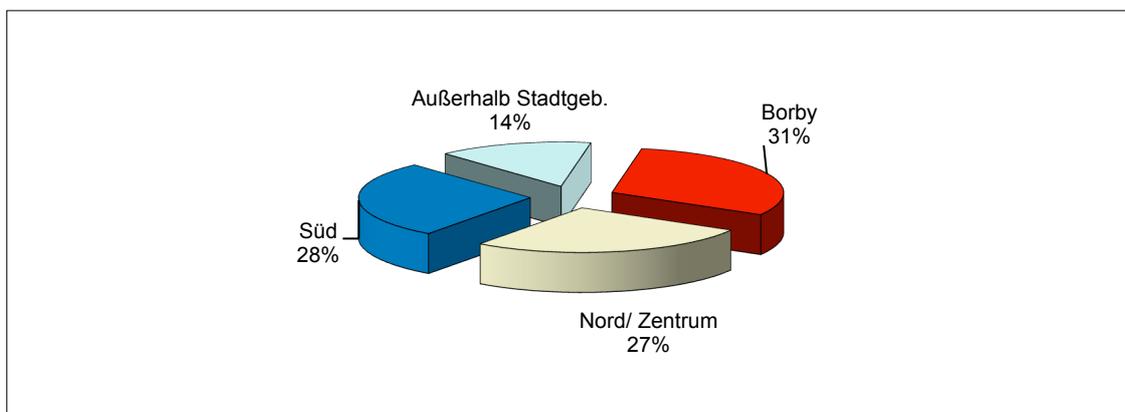
Einsatzübersicht

Einsätze gesamt		272	(277)
Sicherheitswachen		65	(65)
Notfalleinsätze mit Alarmierung		207	(212)
Fehlalarme		41	(63)
	Brandmeldeanlagen (unbek./techn. Ursache)	11	
	Brandmeldeanlage (kein Schadfeuer)	16	
	Private Rauchmelder	6	
	Böswillige Alarmer	5	
	Blinder Alarm	3	
Brand / Explosion		46	(45)
	Entstehungsbrand	5	
	Kleinbrand a (max. 1 kleines Löschgerät)	17	
	KFZ-Brand	1	
	Schornsteinbrände	2	
	Kleinbrand b (max. 1 C-Rohr)	14	
	Mittelbrände (2-3 C-Rohre)	6	
	Großbrände (mehr als 3 C-Rohre)	1	
Technische Hilfe		119	(102)
	Verkehrsunfall	6	
	Wasserrettung & Tauchereinsatz	9	
	Türöffnung	33	
	Tier in Not	4	
	Gefahrgut	7	
	Ölschäden	11	
	Lenzen	18	
	Wetterschäden	14	
	Sägeeinsätze (wetterbedingt)	11	
	Unterstützung Rettungsdienst	2	
	Suizidversuch	1	
	Sonstige TH	3	
Sonstiger Einsatz / Alarmübung		1	

Verteilung der Einsatzarten



Verteilung der Einsatzorte



Von 206 Notfalleinsätzen wurden

30 (32)

außerhalb des Stadtgebietes in Amtshilfe für andere Feuerwehren durchgeführt.

Durchschnittliche Ausrückezeit 1. Fahrzeug nach einer Alarmierung:

= 6,50 Minuten (7,16)

Durchschnittliche Ankunftszeit 1. Fahrzeug am Einsatzort innerhalb von Eckernförde nach einer Alarmierung:

= 9,30 (9,57) (Rettungsfrist in SH = 10 Min)

Anmerkung: Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausrücke- und Eintreffzeiten in 2017 leicht zurückgegangen. Dieser Rückgang ist jedoch zu relativieren durch den Umstand, dass bei diversen Unwetter bedingten Einsätzen die Kräfte bereits auf der Wache waren und somit die Statistik verfälschen.

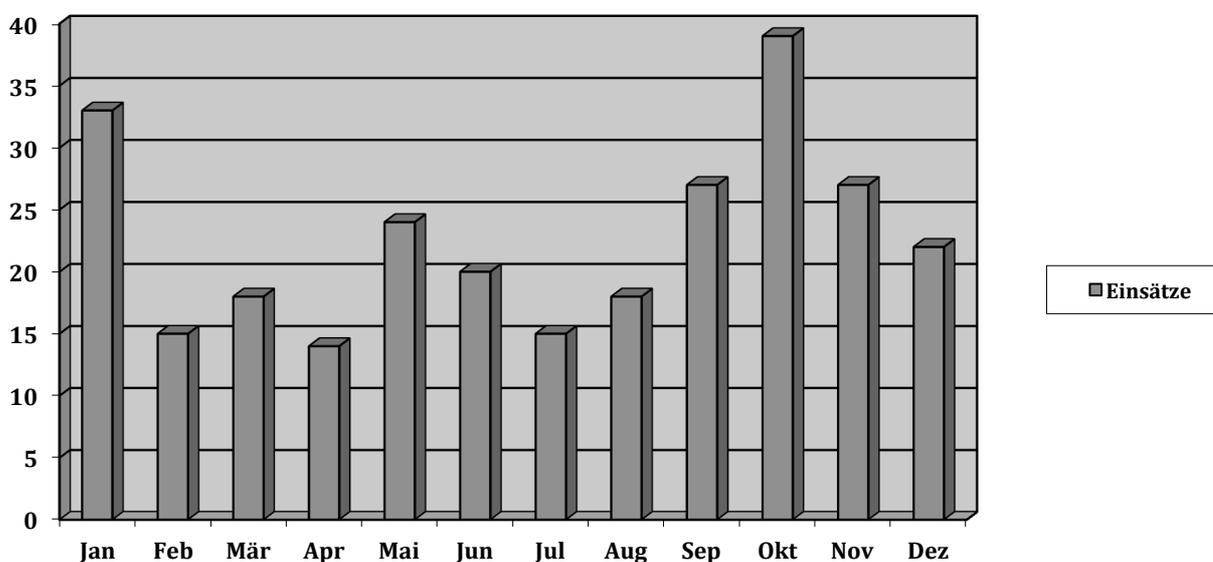
Gesamteinsatzzeit (Alarmeinsätze)	205,13 Std (261,85)
Durchschnittliche Einsatzdauer	64,44 Min (74,11)
Einsatzmannstunden	4287,88 Std (5801,10)

Von 206 Einsätzen nach einer Alarmierung wurden

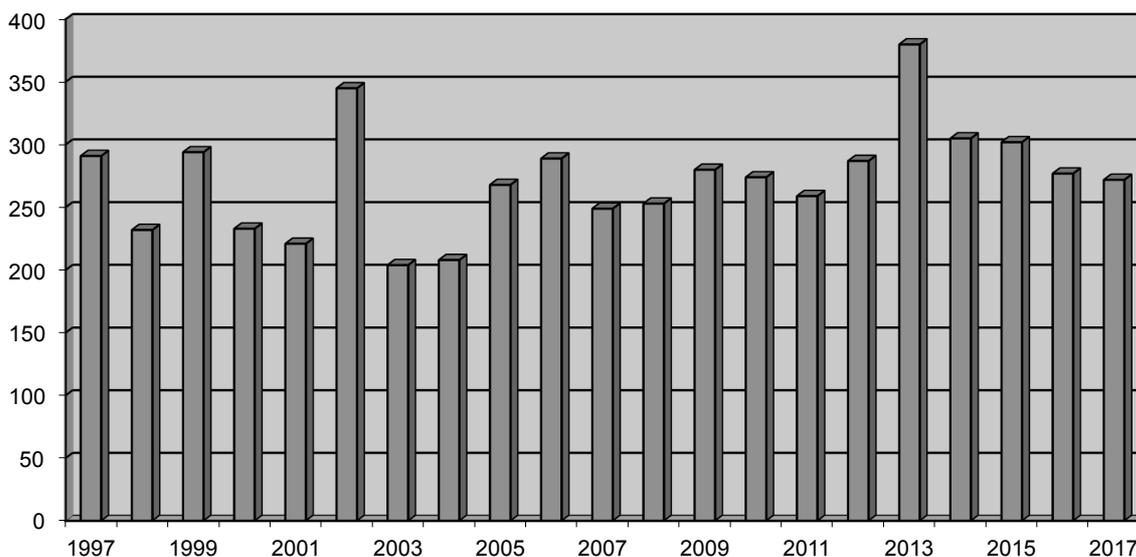
117 (113) am Tag (06:00 – 18:00 Uhr) und

89 (99) in der Nacht (18:00 – 06:00 Uhr) durchgeführt.

Monatsverteilung 2017



Einsatzzahlen 1997 - 2017



III. Personal 2017

Gesamt	133 Mitglieder
Einsatzabteilung	87
Jugendfeuerwehr	28
Ehrenabteilung	18

An den Einsätzen nahmen im Durchschnitt teil:

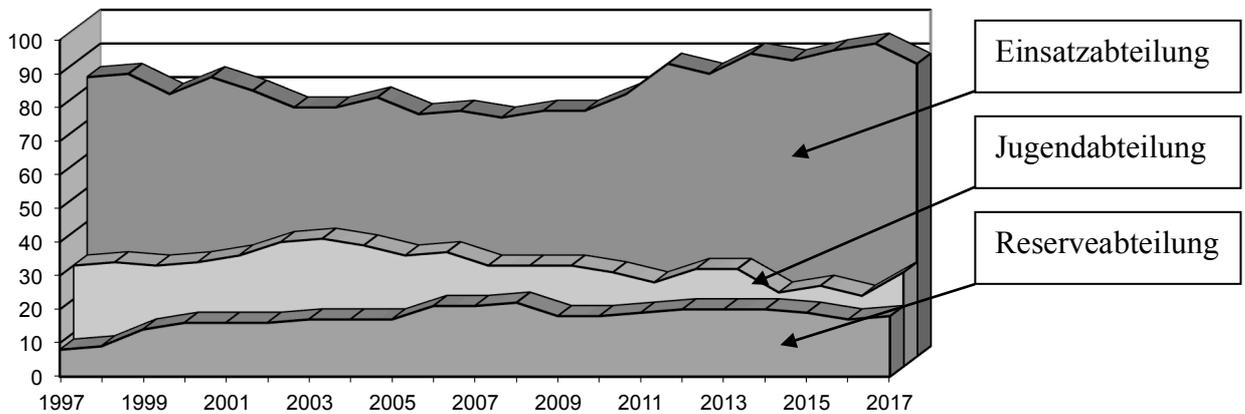
Tageseinsätze (06:00 – 18:00)	16,72 (17,00)
Nachteinsätze (18:00 – 06:00)	18,37 (20,78)

Werden nur Alarme zugrunde gelegt, bei denen mind. Zugstärke alarmiert wurde, standen im Durchschnitt zur Verfügung:

Tageseinsätze (06:00 – 18:00)	22,45 (22,46)
Nachteinsätze (18:00 – 06:00)	25,59 (26,79)

Mit Stand 31. Dezember 2017 förderten 151 Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Unternehmen die Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde durch finanzielle Zuwendungen zur Förderung der Kameradschaft. Erstmals ist es somit im abgelaufenen Jahr gelungen, einen deutlichen Zuwachs (knapp 9%) an fördernden Mitgliedern zu erzielen. Allen Spendern sei herzlichen Dank für ihren Beitrag, unsere freiwilligen Kräfte für ihre Aufgaben am Bürger zu motivieren.

Personalentwicklung

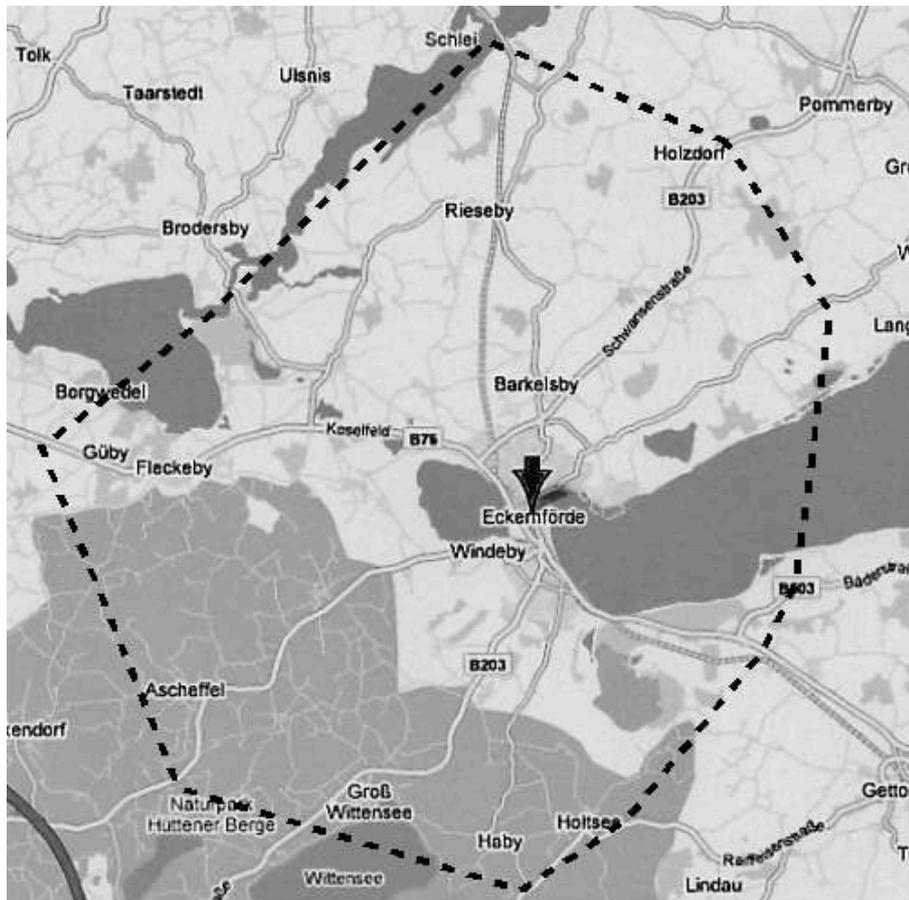


Stand: 31.12.2017

Flächen und Einwohner, Stadt Eckernförde und Einsatzgebiet

Einwohner	21.859 (Stand Dez '15)
Gesamtfläche	18,39 km ²
Landfläche	14,12 km ²
Wasserfläche	4,27 km ²
Einwohner/km ²	1189
Ausdehnung Nord/Süd	7 km
Ost/West	6 km
Einwohner im Einsatzgebiet	ca. 45000
Fläche	263 km ²
Einwohner/ km ²	171,1
Gesamtfläche inkl. Stadt Eckernförde	281 km ²
Ausdehnung Nord/Süd	21,5 km
Ost/West	16 km

Einsatzgebiet



Der Ausrückebereich der Drehleitern umfasst zusätzlich zum oben skizzierten Einsatzgebiet noch das Amt Dänischer Wohld mit knapp 17.000 Einwohnern.

Das Einsatzgebiet der Tauchergruppe lässt sich hier nicht darstellen, da es in Schleswig-Holstein bis heute nicht gelungen ist, die Erst-Alarmierungsgebiete für die wenigen Rettungstauchergruppen landesweit abzustimmen und zu koordinieren.

IV. Haushaltsdaten 2017

	Haushalt 2017	Haushalt 2018
Gesamtaufwand der Stadt Eckernförde	43.369.600 €	43.870.800 €
Gesamtaufwand der Feuerwehr	649.300 €	815.200 €
Anteil der Feuerwehr am Gesamtaufwand der Stadt	1,50%	1,86%

Ergebnishaushalt	Haushalt 2017	Haushalt 2018
Gesamtaufwand der Feuerwehr	649.300 €	815.200 €
Gesamterträge der Feuerwehr	40.600 €	45.400 €
Zuschussbedarf im Ergebnishaushalt	608.700 €	769.800 €

Investitionstätigkeit	Haushalt 2017	Haushalt 2018
Gesamtinvestitionen der Stadt Eckernförde	5.923.300 €	5.684.000 €
Gesamtinvestitionen der Feuerwehr	395.400 €	512.100 €
Anteil der Feuerwehr an den Gesamtinvestitionen der Stadt	6,68%	9,01%

In den Investitionen sind u. a. die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges (LF 20/16) mit 425.000 € und die Beschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF) mit 47.000 € verplant.

Hinweis:

Aufgrund des noch nicht durchgeführten Jahresabschlusses 2017 handelt es sich hier um die Planzahlen des Haushaltes 2017

Verantwortlich für die Aufstellung: Herr Michael Hansen, Kämmerei der Stadt Eckernförde.

Stand: Dezember 2017



LKW-Verkehrsunfall, Gut Stubbe am 11.02.2017²

V. Aus- und Fortbildung 2017

(Verkürzend wurde eine geschlechtsneutrale Aufgliederung gewählt.)

Landesfeuerwehrschule Schleswig-HolsteinLehrgänge

Gruppenführung I	1 Kamerad
Gruppenführung II	1 Kamerad
Zugführung I	1 Kamerad
Zugführung II	1 Kamerad
Einsatztaktik Innenangriff	1 Kamerad
Führen im ABC-Einsatz	1 Kamerad
Planungsseminar vorbereitender Kat.Schutz	1 Kamerad
Taktik für Drehleiterführer	2 Kameraden
PSNV-E prim. Prävention Didaktik	1 Kamerad
Führen, Heute I	2 Kameraden

Fortbildungen

Seminar für Wehrführer der Mittelstädte	2 Kameraden
---	--------------------

Kreisfeuerwehrverband

Sprechfunk, Digital	3 Kameraden
Multiplikator Digitalfunk	5 Kameraden
Atemschutzgeräteträger	1 Kamerad
Technische Hilfe	6 Kameraden
Maschinist	1 Kamerad
ABC-Grundlehrgang	4 Kameraden
ABC-Einsatz Teil I	4 Kameraden
ABC-Einsatz Teil II	1 Kamerad
ABC-Einsatz Teil III	4 Kameraden
Atemschutzgerätepflege	2 Kameraden
Vorbereitung Gruppenführung	1 Kamerad
TH und Brandbekämpfung in Bahnanlagen I	3 Kameraden
Fortbildung Technische Hilfe	2 Kameraden
Fortbildung Jugendwart	3 Kameraden
Jugendgruppenleitung Teil A	2 Kameraden

Kreisfeuerwehrverband (Fortsetzung)

Jugendgruppenleitung Teil B **2 Kameraden**

Im eigenen Bereich wurde durchgeführt:

Truppmann Teil I **8 Kameraden**
 Endanwender Digitalfunk (Aufbauschulung) **69 Kameraden**
 Seminar Technische Hilfe am Lkw (Fa. WEBER) **30 Kameraden**
 Einweisung Pkw **1 Kamerad**
 Einweisung MTW **1 Kamerad**
 Einweisung ELW's **2 Kameraden**
 Einweisung Löschgruppenfahrzeuge **3 Kameraden**
 Einweisung neues HLF 20 **17 Kameraden**
 Einweisung neue DLK 23-12 **12 Kameraden**
 Wochenendseminar Drehleiter (Fa. Magirus) **9 Kameraden**
 Weiterbildung Führungskräfte **1 Durchführung**
 Weiterbildung Motorsägenführer **6 Kameraden**
 Inübunghaltung Absturzsicherung **1 Durchführung**
 Weiterbildung Maschinisten **2 Durchführungen**
 Weiterbildung Bootsführer **4 Durchführungen**
 Weiterbildung Side Scan Sonar **4 Durchführungen**
 Weiterbildung ELW's/FireBoard **1 Durchführung**

Externe Ausbildung:

Erste Hilfe, Grundlehrgang **3 Kameraden**
 Erste Hilfe, Aufbaulehrgang **1 Kamerad**
 Sportbootführerschein, See **4 Kameraden**
 Taucher Stufe 2 **1 Kamerad**
 Jugendgruppenleitung Grundlehrgang **1 Kamerad**
 Fortbildung Fit-for-Fire **3 Kameraden**

Eigene Ausbildung für externe Einsatzkräfte:

Truppmann Teil I **4 Kameraden Fw'en Amt Schlei-Ostsee**
 Endanwender Digitalfunk (Aufbauschulung) **20 Kam. DGzRS und Bw-Feuerwehr**
 (DGzRS-Stationen Damp & Eckernförde)
 Weiterbildung Motorsägenführer **10 Kameraden THW OV Eckernförde**

VI. Bericht des stellvertretenden Gemeindeführers 2017

Sehr geehrte Leser des Jahresberichtes 2017, liebe Kameradinnen - und Kameraden,

in diesem Teil des Jahresberichtes 2017 wende ich traditionell den Blick zurück in das abgeschlossene Jahr und versuche es, in Bezug auf die geleisteten Einsätze, die personelle Einsatzbereitschaft sowie die Ausbildung aufzuschlüsseln. Aufgrund der Vielzahl an Terminen und Einsätze kann ich dies jedoch nur schlaglichtartig gestalten und verweise ansonsten auf den Statistikblock dieses Jahresberichtes im Kapitel 2, 3 und 5.

Aufgrund der diversen materiellen Veränderungen hatten wir auf ein ruhiges Einsatzjahr 2017 gehofft, um entsprechende Freiräume für die damit verbundene notwendige Ausbildung zu gewinnen. Diese Hoffnung hat sich bewahrheitet: Mit insgesamt 272 Einsätzen hatte die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Eckernförde ein vergleichbar ruhiges Einsatzjahr zu bewältigen.

Im zurückliegenden Jahr absolvierten wir 65 Sicherheitswachen in der Stadthalle, am Südstrand oder bei Veranstaltungen in der Waldorfschule. Während die Wachdienste in der Stadthalle zur Routine gehören, gestalten sich die Dienste am Strand oder in der Schule deutlich aufwendiger, da hiermit diverse Vorbesprechungen und Ortstermine verbunden sind. Allein beim Strandfestival stand eine Einsatzstaffel insgesamt 21 Stunden in Bereitschaft. Abzüglich dieser Sicherheitswachen hatte die Einsatzabteilung 207 Notfallalarmierungen abzuarbeiten, in denen Tag und Nacht die Kameradinnen und Kameraden den Mitbürgern der Stadt und den umliegenden Gemeinden Hilfe geleistet haben. Diese Notfalleinsätze gliederten sich auf in 46 Brandeinsätze, 119 Technische Hilfen, 41 Fehllalarmierungen und einem sonstigen Einsatz. Ausgesprochen erfreulich ist, dass die Fehllalarmierungen im Vergleich zum Vorjahr um über 25% zurückgegangen sind. Dennoch stellen sie immer noch fast 20% aller Notfalleinsätze – eine Zahl die es weiterhin zu verringern gilt. Man bedenke, dass auch bei diesen Alarmierungen das Personal für einen ganzen Löschzug vom Beruf, der Familie oder aus dem Schlaf gerissen wird. Dass eine Verringerung möglich ist, zeigt die Tatsache, dass über 65% aller Fehllalarmierungen auf Fehlbedienung, mangelnde Wartung oder gar böswillige Auslösung von Brandwarneinrichtungen zurückgegangen sind. Der Motivation der Einsatzkräfte ist dieser Umstand nicht zuträglich! Positiv anzumerken ist allerdings auch, dass die Zahl der Fehllalarmierungen aufgrund privater Rauchmelder weiterhin rückläufig ist.

In 30 Fällen haben die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde Hilfe über die Stadtgrenzen hinaus geleistet. Die immerhin 14% aller Einsätze in den umliegenden Gemeinden

zeigen, dass die Stadt Eckernförde und ihre Feuerwehr ihrer Verantwortung als Mittelzentrum in materieller und organisatorischer Hinsicht nachkommen. So lag der einzige Großbrand, den wir im Berichtsjahr abuarbeiten hatten, im Gemeindegebiet Waabs. Hauptsächlich außerstädtisch war auch im vergangenen Jahr unsere Tauchergruppe tätig. Die übrigen Einsatzorte im Stadtgebiet verteilen sich annähernd gleich auf die Stadtteile Borby, Zentrum/Nord und Süd.

Aus der Vielzahl der Einsätze möchte ich an dieser Stelle nur zwei herausgreifen, die uns aufgrund ihrer Besonderheiten sicherlich länger in Erinnerung bleiben: So hat uns gleich in der ersten Kalenderwoche die Ostsee in Atem gehalten. Bei dem Hochwasser in der Nacht von 4. auf den 5. Januar sind wir dabei noch mit einem blauen Auge davongekommen, trat die Ostsee selber doch nur punktuell um wenige Zentimeter über die Uferbegrenzungen. Die meisten Gebäude konnten hierbei noch mit Sandsackverbau gesichert werden. Hier hat sich wieder einmal der Zusammenhalt und die eingespielte Zusammenarbeit aller Hilfeleistungsorganisationen der Stadt als wertvolle Stütze zum Schutz unserer Mitbürger erwiesen. Bei den Einsatzkräften ist in dieser Nacht ausgesprochen positiv aufgenommen worden, dass auch die hauptamtlichen Kräfte der Stadt – hier insbesondere vom Bauhof – in Bereitschaft gehalten wurden und tatkräftig bei der Befüllung und dem Transport von Sandsäcken mitangepackt haben. Es war allseits ein tolles Miteinander! Gegen einen Rückstau des Ostseewassers über die Regenkanalisation in so manchen Keller oder Baugruben war allerdings erst am Folgetag mit Rückgang des Wasserpegels etwas auszurichten. Nicht jeder Mitbürger hat hierfür Verständnis aufbringen können. Nach dieser Nacht geht man in Eckernförde wohl bewusster an der einen oder anderen Hochwassermarke der vergangenen Jahrhunderte vorbei. Das Bewusstsein für den Küstenschutz ist nach dieser Nacht auch in der Politik wieder gewachsen und wird in kommende Bauplanungen wohl mehr Berücksichtigung finden.

Ebenfalls im Gedächtnis wird den Einsatzkräften der Gefahrguteinsatz am Schulzentrum am 27. November 2017 bleiben. Es ist davon auszugehen, dass bei einem gedankenlosen Streich an mehreren Stellen in zwei Schulgebäuden intensiv Pfeffer- oder Reizgasspray in Gelform ausgebracht wurde. Auch wenn man solche Streiche gerne zunächst verharmlost, beurteilt man als Abschnittsleiter die Lage spätestens in dem Moment anders, wenn Einsatztrupps die ersten betroffenen Kinder aus dem Gebäude tragen müssen. Insgesamt ca. 1100 Kinder und Lehrer mussten aus mehreren Schulgebäuden evakuiert werden. 90 Kinder mussten durch die Sanitätskräfte und acht Kinder sogar im Krankenhaus behandelt werden. Auch in diesem Fall hat die Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte von unserer Feuerwehr, umliegender Gemeindewehren, dem Löschzug-Gefahrgut des Kreises, allen Sanitätsorganisationen, der Polizei, der Ordnungsbehörde und der Stadtverwaltung als Betreiber der Schule reibungslos funktioniert. Bei

einer derartigen Dimension und Anzahl von Betroffenen ist die Bewältigung eines solchen Einsatzgeschehens nur mit unseren eigenen Feuerwehr-Einsatzkräften nicht mehr möglich. Einen großen Dank an alle beteiligten Helfer!

Insgesamt 119 Personen, die sich in unmittelbarer Gefahr für Leben oder Gesundheit befanden, konnten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Eckernförde 2017 Hilfe bringen oder gar retten. Für fünf Personen und zwei Katzen kam leider jede Hilfe zu spät. Nachdem im Jahr 2016 die Einsatzstundenzahl unserer Einsatzkräfte außergewöhnlich hoch war, hat sie sich im Berichtsjahr 2017 mit 205 Stunden wieder auf das bisher gewohnte Niveau eingependelt. Hierbei kommt sicherlich auch zum Tragen, dass wir im zurückliegenden Jahr an den auch zu verzeichnenden Sturmtagen eine hohe Zahl von Kurzeinsätzen zu absolvieren hatten. Es bleibt aber eine stolze Zahl an Einsatzmannstunden von 4288! Leider ist aber zu vermerken, dass die Verfügbarkeit unserer Einsatzkräfte bei den Einsätzen auch im zurückliegenden Jahr – und somit bereits zwei Jahre in Folge – zurückgegangen ist. Die Statistik spiegelt diesen Umstand aber nur begrenzt wieder, da sich die Einsatzkräfte während der Hochwassernacht und den Sturmzeiten ohnehin schon auf der Wache aufhielten. Dieser Umstand trifft auch auf die Verringerung der Aus- und Eintreffzeiten am Einsatzort zu. Dennoch ist festzuhalten, dass auch im Berichtszeitraum die in Schleswig-Holstein gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist von 10 Minuten eingehalten werden konnte. Der Rückgang der Kräfteverfügbarkeit ist aber eine Tatsache, die die Wehrführung zunehmend mit Sorge betrachtet.

Eine schöne Entwicklung hat die Zahl derjenigen Mitbürger und Unternehmen genommen, die die Kameradschaft unserer Einsatzkräfte durch finanzielle Spenden fördern: Sie ist im Jahr 2017 mit 151 sogenannten passiven Mitgliedern der Feuerwehr erstmals um fast 9% gestiegen. Die gelebte Kameradschaft ist ein Schlüssel dafür, dass sich unsere Einsatzkräfte trotz aller Einsatz- und Ausbildungsbelastung derart tatkräftig für das Wohl und die Sicherheit unserer Mitbürger engagieren. Allen Spendern sei hierfür herzlichen Dank!

Um die bereits beschriebene umfangreiche Einsatzfähigkeit sachgerecht leisten zu können, ist eine umfangreiche, vielfältige und interessant gestaltete Ausbildung unserer Einsatzkräfte notwendig. Neben den normalen Ausbildungsterminen laut Dienstplan bildeten sich unsere Kameradinnen und Kameraden in sage und schreibe 252 Weiterbildungen weiter. Hierin sind fast 60 Landes- und Kreislehrgänge enthalten. Einen besonderen Kraftakt in der Ausbildung brachten aber auch die materiellen Veränderungen in unserer Wehr 2017 mit sich: Meinen besonderen Respekt möchte ich dieses Jahr unseren Maschinistenausbildern aussprechen. Sie haben 36 Kameradinnen und Kameraden nicht nur in die bisherigen Fahrzeuge eingewiesen, sondern darüber hinaus in das neue

Hilfeleistungsfahrzeug HLF20 und die neue Drehleiter DLAK 23/12. Sie haben dafür gesorgt, dass diese neuen Einsatzmittel in kürzester Zeit in den Einsatzdienst genommen werden konnten. Zusätzlich zu diesen Schulungen führten wir ein Wochenend-Seminar mit der Herstellerfirma Magirus durch, in der der taktische Einsatz der neuen Drehleiter eindrucksvoll und intensiv vermittelt wurde. Ebenfalls ist es 2017 gelungen ein Wochenend-Seminar mit dem Thema Technische Hilfe am verunfallten Lkw mit der Firma Weber-Hydraulik durchzuführen. Nachdem es quasi eine Unmöglichkeit darstellt, geeignete Übungs-Lkw zu bekommen, an denen tatsächlich mit hydraulischem Rettungsgerät geübt werden kann, ist es nach Jahren gelungen mit dem firmeneigenen Simulator den praktischen Rettungseinsatz am Lkw zu erlernen und zu üben.

Einen weiteren großen Schulungsbedarf brachte die seit 2006 erwartete landesweite Umstellung auf Digitalfunksysteme mit sich. Nachdem wir fünf Multiplikatoren auf Kreisebene ausbilden konnten, haben diese 69 Kameradinnen und Kameraden in dem Umgang mit den neuen Funkgeräten geschult. So blieben wider aller Befürchtungen größere Probleme mit dem neuen Funksystem aus. Im zurückliegenden Berichtsjahr ist es darüber hinaus nach mehreren Jahren des Stillstands gelungen, vier Kameraden zu neuen Bootsführern auszubilden – sie haben den Sportbootführerschein See kurz vor Weihnachten erfolgreich bestanden. Zusätzlich zu den eigenen Kräften engagierten wir uns in 2017 auch der Ausbildung externer Hilfskräfte. Neben der Durchführung eines Kreislehrganges ABC-Grundlagen bildeten wir 24 Kameradinnen und Kameraden im Truppmann Teil I, der Inübunghaltung Motorsägen-Führer und der Endanwenderschulung Digitalfunk aus. Von diesen Ausbildungen konnten das Amt Schlei-Ostsee, die Kameraden der Bw-Feuerwehr Eckernförde, dem THW Ortsverband Eckernförde und Besatzungen der DGzRS-Stationen Damp und Eckernförde profitieren. All unseren Ausbildern einen großen Dank für das Engagement!

Auch in diesem Jahresbericht möchte ich mich abschließend bei allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde für ihre Kameradschaft und ihr Engagement bedanken. Ich finde wir sind ein tolles Team und neben den nicht immer leichten Einsätzen kann man in unserer Gemeinschaft Spaß und Erfüllung finden. Wenn ihr das auch so empfindet, sprecht ruhig im Freundes-, Bekannten und Kollegenkreis darüber und werbt für uns. Ein paar Schränke sind ja noch frei! Beim Vorstand der Wehr bedanke ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung.

gez. Alexander Rüß,

HBM³ und stellv. Gemeindeführer



Neue Inhaber Sportbootführerschein, See mit Ausbilder Yachtschule Eckernförde⁷



Gefahrguteinsatz Jungmannufer in Eckernförde am 25.02.2017²

VII. Bericht der Gerätewarte 2017**Fahrzeugnutzung / Einsatz 2017**

Fahrzeug	Einsätze	Einsatzdauer Std.	Fahrstrecke (km)
ELW 1-1	44	54,13 Std.	952 Km
ELW 1-2	61	110,00 Std.	4486 Km
PKW	2	6,00 Std.	5817 Km
GW-W	6	11,50 Std.	605 Km
RW 2	18	35,17 Std.	416 Km
LF 16/12-1	45	271,40 Std.	765 Km
LF 16/12-2	37	66,00 Std.	793 Km
LF 20/16	76	108,00 Std.	1142 Km
HLF 20 – ab 04/2017	110	211,00 Std.	1525 Km
LF 8/6 - bis 01.12.2017	13	14,38 Std.	707 Km
DLK 23/12- 1	59	89,53 Std.	695 Km
DLAK 23/12- 2 - ab 09/2017	14	16,00 Std.	1161 Km
MTW	3	9,08 Std.	8847 Km
GW-L 2	20	51,29 Std.	1319 Km
RTB 2	4	13,28 Std.	---

Anzahl gefüllter Atemluftflaschen: 340 Stück

Kraftstoffverbrauch:

Diesel 5478,37 Liter

Benzin 391,55 Liter

Gerätebestand 12/2017:

1 Drehleiter	DLK 23/12	Bj. 1996
1 Drehleiter	DLAK 23/12	Bj. 2017
1 Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1993
1 Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1997
1 Löschgruppenfahrzeug	LF 20/16	Bj. 2007
1 Löschgruppenfahrzeug	LF 8/6	Bj. 1994
1 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	HLF 20	Bj. 2017
1 Rüstwagen	RW 2	Bj. 1995
1 Gerätewagen Wasserrettung	GW-W	Bj. 1999
1 Einsatzleitwagen 1	ELW 1	Bj. 2004
1 Einsatzleitwagen 2	ELW 1	Bj. 2009
1 Gerätewagen Logistik 2	GW-L2	Bj. 2014
1 Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Bj. 2005
1 PKW	PKW	Bj. 1995
1 RTB 2, Außenbordmotor 70 PS auf Trailer		Bj. 2011
1 PKW-Anhänger / Plane	Fw.- A	Bj. 2011
1 PKW-Anhänger mit Kofferaufbau - Tauchergruppe	Fw.- A GW	Bj. 2016
1 Anhänger, 240 kg CO ²	Fw.- A CO ²	Bj. 2016
1 Anhänger Licht/Strom 60 kVA	Fw.- GA-L	Bj. 2017

Landesgeräte:

1 Satz Ölwehrgerät, (195 m Ölsperre + Zubehör)

1 Ölwehranhänger	ÖSA	Bj. 2014
------------------	-----	----------

Sonstige Ausrüstung:

66 Handsprechfunkgeräte (digital)

4 Handsprechfunkgeräte – explosionsgeschützt (digital)

23 Fahrzeugfunksprechgeräte (digital)

6 Ortsfeste Funksprechgeräte (digital)

100 Meldeempfänger (digital)

15 Mobiltelefone

10 Personal Computer im Netzwerk

9 Chemikalienschutzanzüge

54 Überdruck-Atemschutzgeräte

20 Rollwagen für Nachschubmaterial sowie diverse Pumpen, Schläuche und Verbrauchsmaterial im Einsatzlager.

Gebäude:

Sozialgebäude mit Umkleieräume, div. Toiletten, div. Duschen, Unterrichtsraum und Gerätelager der Jugendfeuerwehr. Unterrichts - und Versammlungsraum für 120 Personen, Küche, Fahrzeughalle mit 12 Stellplätzen, 6-Garagenanlage, KFZ Werkstatt, Lärmarbeitsraum, Lagerräume und Waschhalle. Atemschutzwerkstatt mit Atemluftkompressor und zwei Atemschutzprüfgeräten, Kleiderkammer, Funkfernmeldezentrale mit Stabsraum, Bereitschaftsraum. Wohngebäude mit zwei Wohnungen, unter den Wohnungen befindet sich der Jugendfeuerwehrraum inkl. Nebenräume und der Technikraum. Die Feuerwache wird mit einer Einbruch – und Brandmeldeanlage überwacht.

gez.

Michael Kaack, Frank Schiweck
Hauptamtliche Gerätewarte



Funktionsprüfung 200m³ Zisterne am 29.08.2017²

VIII. Bericht des Schriftführers 2017**1. Mitgliederbewegung**

Mitgliederstand 1.1.2017	93 aktive Mitglieder
2017 ausgeschieden	11
In die Ehrenmitgliedschaft entlassen	2
Aus der Jugendabteilung übernommen	-
Aus anderen Feuerwehren übernommen	-
Vorläufige Aufnahmen	7
<u>Mitgliederstand am 31.12.2017</u>	<u>87 aktive Mitglieder</u>
Jugendabteilung	28
Ehrenabteilung	18
Fördernde Mitglieder	151
Zweitmitglieder	3
<u>Gesamtmitglieder</u>	<u>284 + 3</u>

Personalentwicklung „Aktive Wehr“ aufgeschlüsselt:Ausgeschieden:

1. Alexander Maibaum
2. Julian Offen
3. Björn – Christian Petersen
4. Henning Werr
5. Patrick Weber
6. Torben Kuthning
7. Sascha Raabe
8. Dirk Langenstein
9. Torben Prah
10. Björn Eckert
11. Fabian Kähler

Übernommen:

-

2. Übersicht Dienste

Gesamtzahl Einsätze	272
Gesamtzahl Dienste	353
<u>Gesamtzahl</u>	<u>625</u>

Die Dienste schlüsseln sich u.a. auf in:

Übungsdienste	20
Sonderausbildungen	58
Übungsdienste Taucher	48 (incl. Schwimmdienste)
Sport	48
Sonstige	22
Vorstandssitzungen	10
BE-BA Termine	41
Lehrgänge	53
JF-Dienste	53

gez. Andreas Stapelfeldt
Schriftwart

IX. Bericht des Kassenwartes 2017**Kameradschaftskasse im Jahre 2017 der aktiven Feuerwehr**

(Vergleichszahlen aus dem Jahresbericht 2016 in Klammern)

Abrechnung der lfd. Konten:

Einnahmen:	21.033,65 €	(22.804,42 €)
Ausgaben:	23.183,25 €	(28.173,94 €)
Überschuss / Fehlbetrag	- 2.149,60 €	(- 5.369,52 €)
Vortrag aus 2016	8.434,49 €	(13.804,01 €)
<u>Kassenbestand per 31.12.2017</u>	<u>6.284,89 €</u>	<u>(8.434,49 €)</u>

sowie

Abrechnung der Handkasse:

Einnahmen:	6.636,92 €	(6.513,17 €)
Ausgaben:	6.704,52 €	(6.735,75 €)
Überschuss / Fehlbetrag	- 67,60 €	(- 222,58 €)
Vortrag aus 2016	143,92 €	(366,50 €)
<u>Kassenbestand per 31.12.2017</u>	<u>76,32 €</u>	<u>(143,92 €)</u>

Fördernde Mitglieder mit unterschiedlichen Jahresbeiträgen des Jahres 2017:

151 (139) insgesamt fördernde Mitglieder

davon:

84 (78) Privatpersonen und

67 (61) Unternehmen, Geschäftsinhaber u.ä. (aus Wirtschaft / Politik)

Die Einnahmen aus den Jahresbeiträgen der fördernden Mitglieder wurden für feuerwehrbezogene Ausgaben eingesetzt. Hierzu zählen u.a.

- Förderung der Kameradschaftspflege, z.B. verschiedene FF-interne Veranstaltungen wie das Grünkohlessen, das Sommergrillen, die Kinderweihnachtsfeier und der Adventskaffee der FF-Ehrenmitglieder
- 2 Großveranstaltungen anlässlich der Fahrzeugübergaben HLF 20 (21.04. mit Garagenübergabe) und DLAK (29.09.)
- Ersatzbeschaffungen von 2 Kühlschränken für die FF-Kantine
- Unterstützung der Jugendfeuerwehr anlässlich deren 30-jährigen Jubiläums (21.10.)

Der Bericht des Kassenwartes, die Erläuterungen der Einnahmen und Ausgaben, sowie der Bericht der Kassenprüfer erfolgt auf der Jahreshauptversammlung am 19.01.2018.

gez. Dirk Marx
Kassenwart der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde

X. Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung 2017

Liebe Kameradinnen & Kameraden, werte Leser unseres Jahresberichtes 2017,

mir stellt sich heute die Aufgabe, über unsere Tätigkeit im Rahmen der Brandschutzerziehung/ -aufklärung der freiwilligen Feuerwehr Eckernförde zu berichten. Auch im Jahr 2017 gab es ein hohes Aufkommen an Terminen mit speziellen Anfragen rund um das Thema Brandschutzaufklärung. Erfreulicherweise ist der Kamerad Andre Lehmann dazugestoßen und gehört nun dem Team der Brandschutzaufklärer mit an. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kameraden, die mich auch dieses Jahr gelegentlich unterstützt haben, bedanken.

Im Frühjahr diesen Jahres bekam der Fachbereich Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung Hilfe von außerhalb. So stellte uns die Provinzial aus Eckernförde achthundert Kinderfinder zur Verfügung. Kinderfinder sind im Dunkeln leuchtende Aufkleber, die das Finden der Kinderzimmer den Einsatzkräften erleichtern soll. Durch die Eigeninitiative einer ortsansässigen Firma ist so eine Kooperation mit der Feuerwehr entstanden, die deutlich macht, dass die Brandschutzerziehung/ -aufklärung immer mehr im Bewusstsein der Bevölkerung präsent ist.

Die Anzahl der Veranstaltungen ist in den letzten Jahren konstant hoch geblieben. Daher ist es wichtig, das Team der Brandschutzaufklärer weiter auszubauen, um in der Zukunft weiterhin unsere Aufgaben verlässlich ausführen zu können. Neben unseren „Stammkunden“, den Schulen, Kindergärten, Wohneinrichtungen und Werkstätten wurden dieses Jahr auch die Mitarbeiter der Stadthalle und Touristik von uns geschult.

An dieser Stelle möchte ich die Übergabe der Drehleiter erwähnen. Neben der Drehleiter stand die Übergabe der Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ für zwei Firmen auf der Tagesordnung. So bekam mein Arbeitgeber, Kompass 98, diese Auszeichnung für die Freistellung zur Ausübung meiner Tätigkeit als Brandschutzerzieher/ Brandschutzaufklärer und das Verständnis für die Bedeutsamkeit dieser Aufgabe. Ich habe mich über diese Anerkennung durch den Bürgermeister, den Kreiswehrführer und der Wehrführung gefreut.

Trotz einer Vielzahl an Terminen konnte die Arbeit durch die tatkräftige Unterstützung von Andre Lehmann gut bewältigt werden. Dies lässt mich positiv in die Zukunft blicken. Trotz alledem

freuen wir uns über jeden, der uns bei den Aufgaben bei der Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung unterstützen würde.

Im Folgenden komme ich nun zur Statistik 2017:

(In Klammern Zahlen des Jahres 2016)

Gesamtzahl der Veranstaltungen:	41 (54)
Brandschutzerziehung:	11 Termine mit 217 Kindern (11 / 173)
Brandschutzaufklärung:	15 Termine mit 265 Erwachsenen (24 / 305)
Ausbildung Feuerlöscher:	4 Termine mit 79 Personen (3/55)
Vorgespräche/Nachgespräche BE/BA:	3 Termine mit 4 Erwachsenen (5 / 38)
Räumungsübungen:	5 Termine mit 605 Personen (9 / 1127)
Dienstversammlungen:	2 Termine (2)
Lehrgänge:	0 Termin (0)
Sonstige:	1 Termin (0)
Unterrichtete Personen gesamt:	1172 (1737)
Zeitbedarf aller Termine:	90,75 (112) Stunden

Aussicht auf 2018:

- Anwerben von Kameraden für BE/BA
- Lehrgänge für die BE/BA- Mitglieder an der LFS
- Anschaffung einer neuen Telefonanlage zur Schulung beim Absetzen eines Notrufs
- Anschaffung eines neuen Laptops und Leinwand für Schulungen
- Aus- und Fortbildung der Kameraden, die im Rahmen der BE/BA mitarbeiten

Schlusswort:

Zum Schluss möchte ich mich nochmal bei allen Kameraden bedanken, die mich in diesem Jahr unterstützt haben. Ich freue mich schon auf die neuen Herausforderungen in 2018.

31. Dezember 2017

gez. LM Michael Wessels, Beauftragter BE/BA

XI. Bericht des Leiters des Tauchdienstes 2017

Im vergangenen Jahr 2017 war es aus Sicht der Feuerwehrtaucher im Vergleich zu den davor liegenden Jahren relativ ruhig.

Das Jahr begann wie üblich mit der Ausbildung und dem Schwimmtraining im Meerwasserwellenbad. Im Januar waren wir in Strande zu einem Einsatz, bei dem höchstwahrscheinlich eine Rettungswesten-Blinkleuchte Grund zur Alarmierung gab. Personen wurden nicht vermisst.

Im Februar wurden wir bei einer Personensuche im Bereich Damp tätig. Dort war ein Angler nicht zurück nach Hause gekommen. Eine aufwändige Suchaktion mit mehreren Schiffen und unserer Tauchergruppe als Schwimmer wurde gestartet. Der Unglückszeitpunkt war offensichtlich bereits längere Zeit her, so dass die Suchmaßnahmen keinen Erfolg brachten. Die Leiche wurde knapp eine Woche später an einem Strand in der Hohwachter Bucht aufgefunden.

Zur 125-Jahr-Feier des Kreisfeuerwehrverbandes auf dem DEULA-Gelände präsentierten wir uns als Sonderaufgabe im Bereich Feuerwehr. Leider war aus unserer Sicht das Interesse am Besuch der Veranstaltung sehr gering. Dennoch haben wir diesen Tag genutzt, um unsere Tätigkeit darzustellen und unsere Arbeit unter Wasser dem Publikum präsentiert. Dazu konnten wir auf den Tauchcontainer der Berufsfeuerwehr Hamburg zurückgreifen, den wir unter Zuhilfenahme des Technischen Hilfswerks Kiel von und nach Hamburg transportieren konnten.

Dafür auch hier noch einmal vielen Dank an beide Einrichtungen.

Die Beschaffung von neuen Tauchgeräten hat sich leider verzögert. Dabei zeigte sich, dass einige Versprechungen aus den Vorführungen des vergangenen Jahres nicht eingehalten werden konnten. Letztendlich sind wir beim altbewährten System geblieben und hoffen, dass diese Beschaffung im Frühjahr 2018 endgültig abgeschlossen werden kann. Dabei werden wir uns auch von unseren beliebten Rettungs- und Tariierkragen (RTK) trennen müssen, da diese nicht mehr hergestellt werden. Als Tariiermittel werden die neuen Geräte mit einem „Jacket“ ausgerüstet sein.

Das in den letzten Jahren vielfach diskutierte Wasserrettungsgesetz wurde letztendlich zurückgezogen; eine klare gesetzliche Regelung zum Thema Wasserrettung/Tauchen gibt es in Schleswig-Holstein weiterhin nicht.

Zum 1. Januar 2018 soll die Feuerwehr-Dienstvorschrift 8 aus dem Jahr 2014 in Schleswig-Holstein eingeführt werden. Die Veränderungen durch die „neue“ Feuerwehr-Dienstvorschrift sind hauptsächlich formeller Art; werden jedoch auch kleinere Auswirkungen auf den Einsatz- und Übungsdienst der Tauchergruppe haben.

In 2017 konnte eine Taucherin aufgrund ihrer vorhandenen Qualifikationen zur Feuerwehrtaucherin umgeschrieben werden; ein Tauchanwärter hat die Ausbildung leider beendet. Für die Aufrechterhaltung der Tauchergruppe ist auch in den kommenden Jahren die Ausbildung von weiteren Taucherinnen und Tauchern dringend notwendig.

Die Fachgruppe 04 „Wasserrettung/Tauchen“ hat sich im Jahr 2017 zu einer Arbeitssitzung getroffen. Hierbei wurde insbesondere die Zusammenarbeit in den Bereichen Boote, Sonar und Tauchen abgestimmt.

Für die Nachfolge als Leitung der Tauchergruppe hat sich jemand gefunden. Sofern die formellen Voraussetzungen alle erfüllt sind, werde ich meine Aufgabe somit in Abstimmung mit dem Vorstand weitergeben.

Zuletzt noch der Dank an die Taucher und die Helfer, die die Tauchergruppe weiterhin mit großer Motivation unterstützen. Zudem hoffe ich, dass wir in der nächsten Zeit weitere Interessenten und Unterstützer begrüßen können.



Überreste nach einem Brand einer Gartenlaube an der Riesebyer Straße - 05.09.2017⁸

Tauchergruppe in Zahlen

	2017	Veränderung zum Vorjahr
Taucher Stufe 1	1	
Taucher Stufe 2	6	+ 1
Taucher Stufe 3	4	
Gesamtanzahl Taucher	11	+ 1
<i>Lehrtaucher</i>	2	
<i>Taucher in Ausbildung</i>	2	- 2
Alarmierungen	9	-3
Tauchdienste	37	- 13
Schwimmdienste	11	
Tauchgänge	63 (31:12 Stunden)	- 85

gez. Christian Dibbern, Leiter des Tauchdienstes

Dachstuhlbrand.
Brandbekämpfung über
Drehleiter - 17.09.2017²



XII. Bericht des Sicherheitsbeauftragten 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Im Laufe des Jahres 2017 kam es zu dem einen oder anderen Ereignis, wo im Nachgang eine Unfallanzeige für die *HFUK* gefertigt werden musste.

So wurden sieben Anzeigen im Bereich der Aktiven- und zwei Anzeigen im Bereich der Jugendwehr gefertigt.

2017 war geprägt von vielen Ausbildungsdiensten auf Grund der Indienststellung des HLF, der DLAK und die Umstellung auf Digitalfunk.

Hier hieß es, viel neues Wissen und Techniken kennen zu lernen und den richtigen Umgang unfallfrei zu beherrschen.

Für 2018 freue ich mich, euch wieder bei den Gruppendiensten besuchen zu dürfen, um über Unfallprävention mit euch zu sprechen.

Bedanken möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für den umsichtigen und rücksichtsvollen Umgang, welcher in unserer Wehr herrscht.

Auf ein sicheres und gesundes 2018

Mit kameradschaftlichen Grüßen

gez. Andreas Stapelfeldt
Sicherheitsbeauftragter



18.10.2017 – Reste eines ausgebrannten Bootes im Jaichhafen²

XIII. Bericht des Atemschutzbeauftragten 2017**Atemschutzgeräteträger und Gerätebestand 31.12.2017:**

- 45 (47) Atemschutzgeräteträger
- 54 (46) Pressluftatmer
- 115 (100) Atemschutzmasken
- 3 Atemschutznotfalltaschen

Ausbildung:

Im Ausbildungsjahr 2017 haben wir wieder diverse praktische und eine theoretische Ausbildung absolviert.

Die praktischen Ausbildungen wurden in diversen Gruppenübungen, Zugübungen und als Atemschutznotfall Ausbildung geübt.

Mit dem HLF 20 haben wir ein Schlauchpaket in Dienst gestellt.

In Sonderübungen und Gruppenübungen haben wir den Umgang mit diesem Schlauchpaket ausgebildet.

Die neuen Atemschutzgeräteträger wurden auf Standortebene auf unsere Technik und Taktik eingewiesen.

An externen Ausbildungen wurden durchgeführt:

- Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger beim KFV RD-ECK
- Ausbildung im Brandübungscontainer beim KFV RD-ECK
- Atemschutznotfalltraining beim KFV RD-ECK
- Wiederholungsdurchgang in der Atemschutzstrecke beim KFV RD-ECK

Atemschutzbeauftragter, BM Michael Kaack

gez. Michael Kaack

XIV. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

und wieder einmal ist ein Dienstjahr zu Ende gegangen, welches wir lehrreich und mit viel Freude abschließen konnten.

Aktuell sind 28 Jugendliche, wovon 9 erst dieses Jahr zu uns gestoßen sind, in der JF aktiv dabei. Wir absolvierten 53 Dienste, das heißt: wir kommen im Ganzen auf 4761 Stunden.

Wie jedes Jahr startete auch das Jahr 2017 mit der Jahreshauptversammlung; bei dieser wurde ein neuer Jugendausschuss gewählt. Es konnten Mats Morten Siebert, Lara Marx, Ronja Hauling, Ole Voiß und Daniel Iordan in neuen Positionen, im Jugendfeuerwehrvorstand, begrüßt werden.

Natürlich stellten wir auch im vergangenen Jahr wieder ein Team für das Kreisvolleyballturnier auf, dieses fand im Jahr 2017 in Felde statt; wir belegten einen guten 5. Platz, von insgesamt 12 teilnehmenden Jugendfeuerwehren.

Außerdem absolvierten wir zahlreiche Sonderdienste, wie z.B. O-Märsche, nahmen an der Aktion Sauberes Schleswig-Holstein teil, halfen beim Auf- und Abbau von „Ecktown City“, begleiteten Laternenumzüge und halfen natürlich auch unseren Kameraden des DRK bei der Altkleidersammlung.

Im Frühjahr stand für uns die Einweihung des Zeltplatzes auf dem Gelände des Jugendfeuerwehrzentrums auf dem Dienstplan. Wir hatten mit insgesamt 10 Jugendlichen und 3 Betreuern, bei winterlichen Temperaturen, unser Zelt und die Schlafplätze für ein Wochenende aufgebaut.

Einen besonderen Ausflug erlebten letztes Jahr drei Jugendliche und drei Betreuer; sie besuchten die Partnerfeuerwehr Bützow, die im Zuge ihres Jubiläums den Amts Ausscheid mit „Löschangriff nass“ durchführten. Dabei ergab es sich, aus krankheitsbedingten Gründen, dass zwei Eckernförder Jugendfeuerwehrmitglieder beim dritten Team von Bützow aushelfen mussten.

Ein großes Highlight war im letzten Jahr das Kreiszeltlager in Waabs. Hier waren wir mit 15 Jugendfeuerwehrmitgliedern und 6 Betreuern vor Ort. Wir hatten jede Menge Spaß, ob beim Brennball, den Wasserspielen oder bei „Schlag den Stab“, wo es darum ging, dass verschiedene Betreuer aus unterschiedlichen Jugendfeuerwehren gegen den Stab des Zeltlagers antraten.

Im vergangenen Jahr stellten wir 9 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Eckernförde, Loose, Waabs und Winnemark zusammen und trainierten für die Leistungsspange. Daraus ergaben sich zusätzliche Übungsdienste, die sich für die Jugendlichen ausgezahlt haben: alle 9 haben die Leistungsspange in Sterup (Kreis Schleswig-Flensburg) erhalten.

Im Oktober konnte die Jugendfeuerwehr Eckernförde ihr 30-jähriges Bestehen mit rund 200 Gästen feiern!! Insgesamt 16 Jugendgruppen waren zu einem Orientierungsmarsch durch Eckernförde angetreten. An 10 Zwischenstationen wurden die einzelnen Gruppen zu ihrer Teamfähigkeit, Geschicklichkeit und ihrem Wissen auf die Probe gestellt. So mussten z.B. feuerwehrtypische Aufgaben wie Knoten / Bunde, Erste-Hilfe und Schlauchflechten absolviert werden; aber auch ein Hindernisparcour oder Weitwurf von verschiedenen Gegenständen am Strand standen auf dem Programm. Nach der Auswertung aller 10 Stationen ergab sich folgendes Ergebnis:

1. Platz für die JF Bützow
2. Platz für die JF Wittensee 2
3. Platz für die JF Wittensee 1

Das letzte Mal mussten wir unser Wissen im Jahr 2017 bei der Jahresabschlussübung unter Beweis stellen. Bei einem Einsatzszenario mit einem nachgestellten Feuer und mehreren vermissten Personen mussten wir uns um das Feuer kümmern und die vermissten Personen aus dem Gefahrenbereich entfernen.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr kann man mit Stolz sagen, dass auch dieses wieder erfolgreich war und wir mit viel Spaß sowohl feuerwehrtechnische, als auch gruppenfördernde Dienste absolvierten.

In diesem Sinne möchte ich mich auch noch mal bei unseren Betreuern bedanken, die uns immer tatkräftig unterstützen und ihre Freizeit nutzen, um uns den Jugendfeuerwehrdienst überhaupt erst zu ermöglichen.

Als neuen Betreuer dürfen wir Timo Molt in unseren Reihen begrüßen.

gez. Daniel Iordan
Jugendgruppenleiter



Oben und unten: Jugendfeuerwehrjubiläum - 30 Jahre JF Eckernförde⁹



Quellennachweis:

1 - Markus Ketelsen, 2 - Meint Behrmann, 3 - Dr. Andreas Klingelhöller, 4 - Motorola Solutions, 5 - Internet, 6 - Homepage der Feuerwehr Eckernförde, 7 - Alexander Rüß, 8 - Susanne Behrmann, 9 - Thorsten Schweikert